

ZAHLEN DATEN FAKTEN

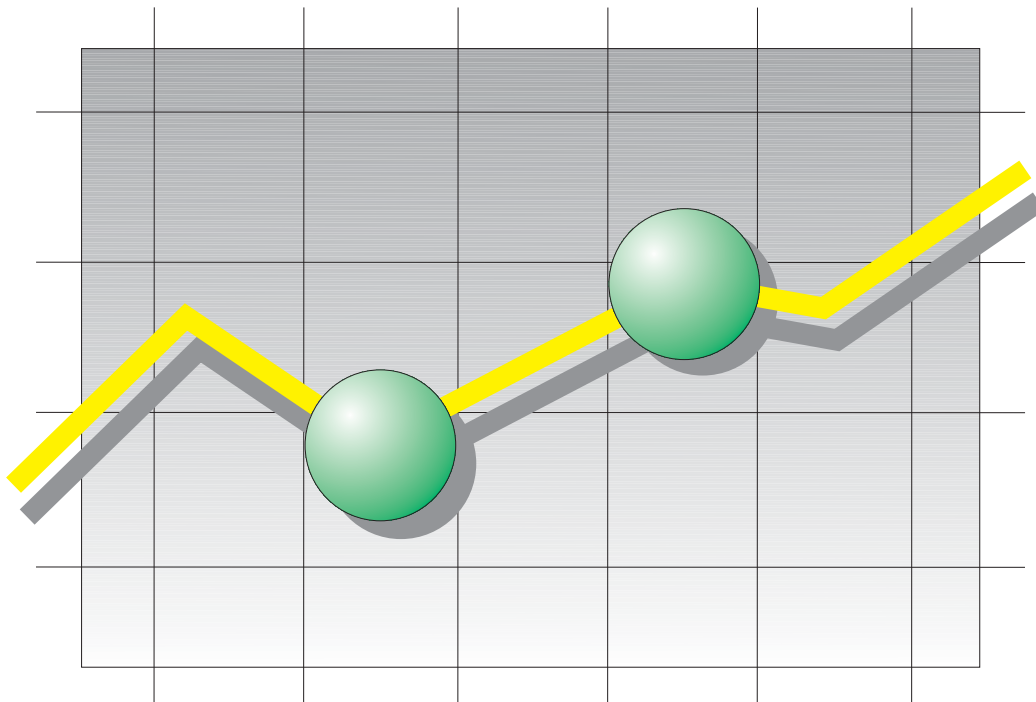
Aktuell

Informativ

Anschaulich

Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen - Anhalt

2014



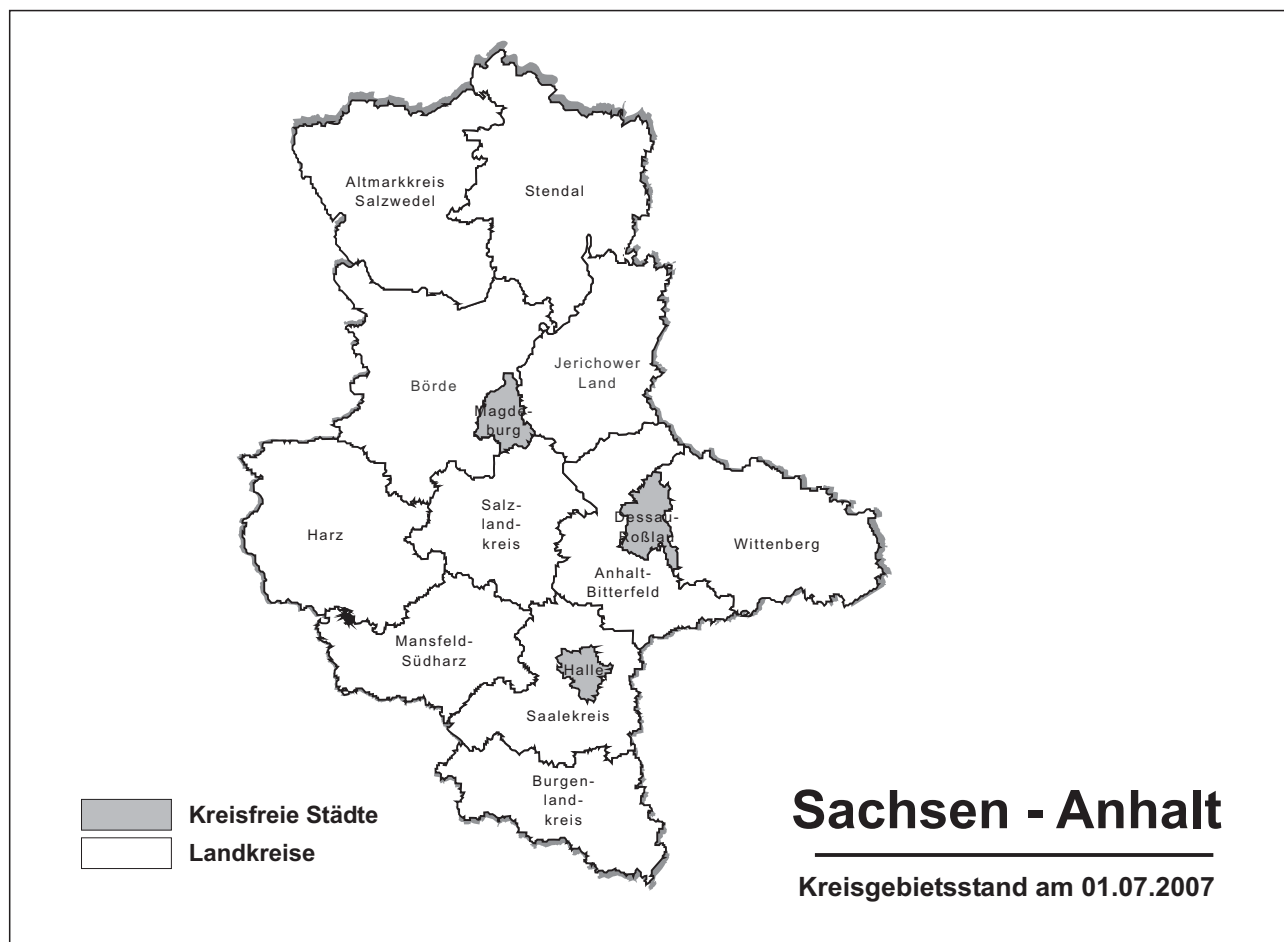
Bestellnummer: 1Z003

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt



INFORMATIONEN UND BERATUNG

Ergebnisse aus allen Erhebungen der amtlichen Statistik werden durch das Dezernat Öffentlichkeitsarbeit bereitgestellt.

Dezernatsleiterin:

Frau Tewes

Telefon: 0345 2318-702

Auskünfte

Frau Schöne:

Telefon: 0345 2318-777

Frau Hohlstamm:

Telefon: 0345 2318-715

Frau Heyl:

Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913

E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Internet: www.statistik.sachsen-anhalt.de

Bibliothek und

Besucherdienst

(Merseburger Straße 2)

Montag - Donnerstag

9.00 Uhr - 15.30 Uhr

Freitag

9.00 Uhr - 13.00 Uhr

Telefon:

0345 2318-714

E-Mail:

bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb

Frau Steckner

Telefon: 0345 2318-718

E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Herausgeber

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Schriftliche

Bestellungen an:

Statistisches Landesamt

Sachsen-Anhalt

Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 20 11 56

06012 Halle (Saale)

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2014

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis:

5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.:6Z003)

Erscheinungsfolge:

monatlich

Jahresabonnement:

55,00 EUR

**Statistisches Monatsheft
Sachsen-Anhalt****03/2014****25. Jahrgang**

Seite

Gastbeitrag	Duale Ausbildung in Sachsen-Anhalt 2012: Nahezu jeder dritte Ausbildungsvertrag wird vorzeitig gelöst	
	von Dr. Ingrid Dietrich und Birgit Fritzsche	3
Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Bild und Zahl		9
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt		15
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt		53

Redaktionsschluss: 10.03.2014

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... = Angabe fällt später an
- * = Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

- a.n.g. = andere nicht genannte
- dav. = davon
- dar. = darunter
- VjD = Vierteljahresdurchschnitt

Frau Dr. Ingrid Dietrich, Frau Birgit Fritzsche

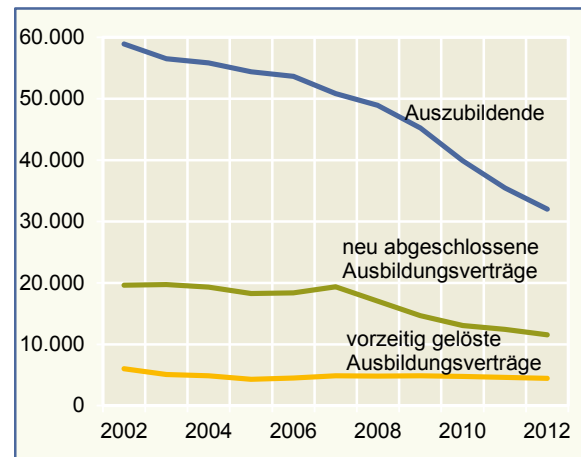
Mitarbeiterinnen im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) - Regional Sachsen-Anhalt-Thüringen in der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen der Bundesagentur für Arbeit in Halle (Saale)

Duale Ausbildung in Sachsen-Anhalt 2012: Nahezu jeder dritte Ausbildungsvertrag wird vorzeitig gelöst

Vorzeitige Vertragslösungen sind ein Signal für Probleme in der Ausbildung. Die Gründe dafür sind sehr unterschiedlich, sie reichen von korrigierten Berufswahlentscheidungen, gesundheitlichen Problemen, Konflikten zwischen Auszubildenden und Ausbildern bis hin zu Betriebsschließungen. Vielschichtig sind auch die Folgen für alle Beteiligten. Vorzeitige Vertragslösungen sind in den meisten Fällen nicht mit einem endgültigen Abbruch der Ausbildung gleichzusetzen, da die Mehrheit der Auszubildenden die duale Ausbildung fortsetzt oder einen anderen Bildungsweg einschlägt. Dennoch sind sie oftmals mit Einschnitten in die Berufskarriere der Jugendlichen verbunden. Sie beeinflussen auch die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen. Nicht zuletzt entstehen ausbildenden Betrieben durch Ausbildungsausfälle Kosten. Unbesetzte Ausbildungsplätze können vor dem Hintergrund des demografischen Wandels den Fachkräftemangel verstärken.

Im Fokus der vorliegenden Untersuchung steht die Entwicklung der Zahl der neu abgeschlossenen und der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge in Sachsen-Anhalt im Jahr 2012. Dieser Untersuchung liegen Daten aus der Berufsbildungsstatistik des Statistischen Bundesamtes und des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt zugrunde (Erhebung zum 31.12.). Außerdem wird das Datensystem Auszubildende (DAZUBI) des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) genutzt.¹ Die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge umfassen alle während des Berichtsjahres neu in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse der zuständigen Stellen/Kammern eingetragenen Ausbildungsverträge. Das Ausbildungsverhältnis muss angetreten worden sein und am 31.12. noch bestehen. Zu den vorzeitig gelösten Ausbildungsverträgen zählen die vor Ablauf der im Berufsausbildungsvertrag genannten Ausbildungszeit gelösten Verträge im jeweiligen Berichtsjahr. Nicht mitgezählt werden bereits vor Ausbildungsbeginn gelöste Verträge (Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt 2013: 6 f.).

Abbildung 1: Entwicklung der Zahl der Auszubildenden, der neu abgeschlossenen und der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge in Sachsen-Anhalt von 2002 bis 2012



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Statistisches Bundesamt, eigene Darstellung.

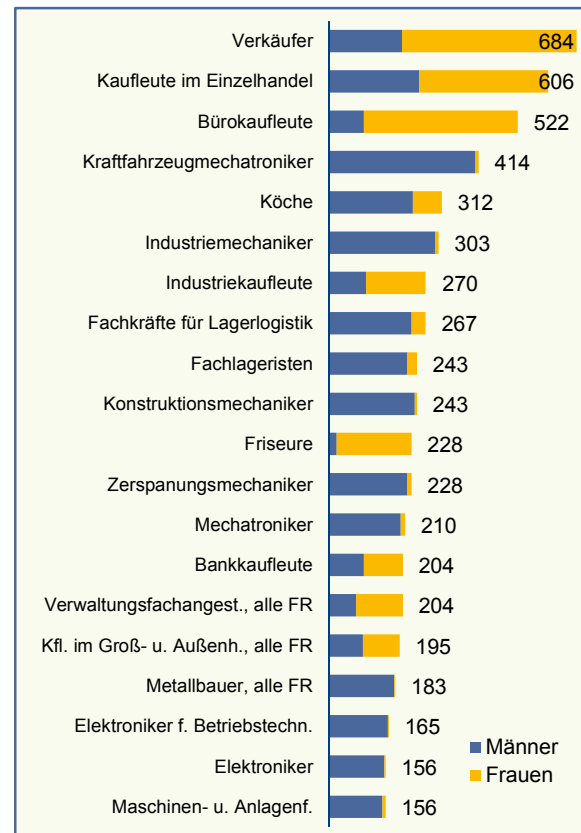
In Sachsen-Anhalt wurden 11.535 Ausbildungsverträge bis zum 31.12.2012 neu abgeschlossen, das waren 876 Verträge oder 7,1 Prozent weniger als 2011. Somit setzte sich der Rückgang der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge auch 2012 fort (vgl. Abbildung 1). Diese Entwicklung war hauptsächlich das Ergebnis der demografischen Entwicklung und der damit einhergehenden sinkenden Bewerberzahlen für eine duale Berufsausbildung. Daneben ergaben andere Studien, dass verstärkte Probleme bei der Rekrutierung von Auszubildenden und die hohe Zahl von vorzeitig gelösten Ausbildungsverträgen zumindest teilweise diesen Rückgang mit hervorgerufen haben (vgl. u. a. Troltsch/Mohr/Gerhards 2013: 23). Die duale Ausbildung in Sachsen-Anhalt erstreckt sich auf 6 Ausbildungsbereiche: Industrie und Handel, Handwerk, Landwirtschaft, Öffentlicher Dienst, Freie Berufe und Hauswirtschaft. Im größten Ausbildungsbereich Industrie und Handel (einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe) wurden 7.356 neue Verträge abgeschlossen, es folgte das Handwerk mit 2.793 Neuabschlüssen. 477 neue Ausbildungsverträge gab es 2012 bei den Freien Berufen. In der Landwirtschaft betrug die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge 447. In den Berufen, für die der Öffentliche Dienst die zuständige Stelle ist, wurden 345 Verträge neu abgeschlossen. Im Bereich Hauswirtschaft konnten 120 Jugendliche einen Ausbildungsvertrag unterzeichnen. Vom Rückgang der Zahl der Neuabschlüsse gegenüber 2011 waren alle Ausbildungsbereiche betroffen, Schwerpunkte bildeten Industrie und Handel (-513) und Handwerk (-297).

¹ Im Einzelnen handelt es sich um folgende Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung 2013b; Statistisches Bundesamt 2012 und 2013; Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt 2013.

38 Prozent der neuen Ausbildungsverträge wurden von jungen Frauen abgeschlossen. Der Frauenanteil variierte zwischen 25 Prozent im Handwerk und 92 Prozent bei den Freien Berufen. Mit 54,4 Prozent (6.276) entfiel der größte Teil der Neuabschlüsse auf Auszubildende mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluss, gefolgt von 23,9 Prozent (2.757) mit Hauptschulabschluss und 16,0 Prozent (1.848) mit Hochschul-/Fachhochschulreife. 5,6 Prozent (645) der Auszubildenden mit Neuvertrag hatten keinen Hauptschulabschluss. Obgleich Frauen in der dualen Ausbildung in der Minderheit sind, befinden sie sich im Hinblick auf ihre schulische Vorbildung im Vergleich zu den Männern im Vorteil: Die Neuverträge mit Hochschul-/ Fachhochschulreife waren bei den Frauen anteilmäßig stärker vertreten als bei den Männern (19,8 % gegenüber 13,7 %). Dies galt ebenfalls für die Neuverträge mit Realschulabschluss: Bei den Frauen betrug dieser Anteil 57,0 Prozent gegenüber 52,8 Prozent bei den Männern. Hingegen fiel der Anteil der Neuabschlüsse mit Hauptschulabschluss bei den Männern mit 27,2 Prozent deutlich höher aus als bei den Frauen mit 18,6 Prozent. Auch die Neuverträge, die von Bewerbern ohne Hauptschulabschluss abgeschlossen wurden, waren bei den Männern (6,3 %) häufiger vertreten als bei den Frauen (4,5 %).

Zu den am häufigsten gewählten Ausbildungsberufen zählten Verkäufer/-in, Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel, Bürokaufmann/Bürokauffrau, Kraftfahrzeugmechatroniker/-in und Koch/Köchin. Abbildung 2 zeigt die im Jahr 2012 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in den 20 am stärksten besetzten Ausbildungsberufen. Diese repräsentierten etwa die Hälfte (50,2 %) aller Neuabschlüsse. Die Entspannung am Ausbildungsstellenmarkt in den letzten Jahren führte dazu, dass die Mehrzahl der Jugendlichen eine Ausbildung im Wunschberuf aufnehmen konnte.

Abbildung 2: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in den 20 am stärksten besetzten Ausbildungsberufen in Sachsen-Anhalt im Jahr 2012



Anm.: Die einzelnen Ausbildungsberufe umfassen jeweils alle Fachrichtungen (FR) und alle Ausbildungsbereiche.

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Bundesinstitut für Berufsbildung, eigene Darstellung.

Die Zahl der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge verringerte sich im Jahr 2012 weiter (vgl. Abbildung 1). Die Kammern und die anderen zuständigen Stellen meldeten 4.431 Verträge, die entweder von den Auszubildenden oder den Ausbildungsbetrieben vorzeitig beendet wurden. Damit sank im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der vorzeitigen Lösungen um 195 oder 4,2 Prozent. Davon waren die meisten Ausbildungsbereiche betroffen, wobei der stärkste Rückgang im Bereich Handwerk (-102) beobachtet wurde. Bei den Freien Berufen war ein geringer Anstieg zu verzeichnen (+24).

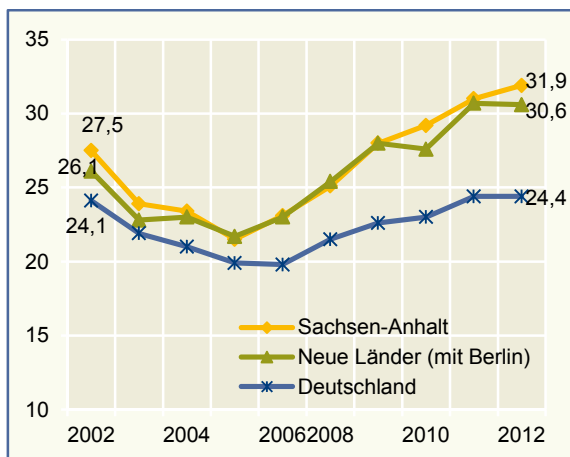
Die Lösungsquote gibt den Anteil der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge an allen begonnenen Auszubildendenverhältnissen wieder. Sie wird in der amtlichen Berufsbildungsstatistik nach dem Schichtenmodell des Bundesinstituts für Berufsbildung berechnet (vgl. Abbildung 3):

Abbildung 3: Berechnung der Lösungsquote nach dem Schichtenmodell

$$LQ_{neu} = \frac{\text{Lösungen im aktuellen Berichtsjahr, die Beginn des Ausbildungsvertrages in t hatten}}{\text{Anzahl der begonnenen Ausbildungsverträge im aktuellen Berichtsjahr (t)}} + \frac{\text{Lösungen im aktuellen Berichtsjahr, die Beginn des Ausbildungsvertrages in (t-1) hatten}}{\text{Anzahl der begonnenen Ausbildungsverträge im Vorjahr (t-1)}} + \frac{\text{Lösungen im aktuellen Berichtsjahr, die Beginn des Ausbildungsvertrages in (t-2) hatten}}{\text{Anzahl der begonnenen Ausbildungsverträge im Vorvorjahr (t-2)}} + \frac{\text{Lösungen im aktuellen Berichtsjahr, die Beginn des Ausbildungsvertrages in (t-3) oder früher hatten}}{\text{Anzahl der begonnenen Ausbildungsverträge im Vorvorvorjahr (t-3)}} \cdot 100$$

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (2013a): 25.

Im Durchschnitt wurden 2012 in Sachsen-Anhalt 31,9 Prozent aller begonnenen Auszubildenden vorzeitig aufgelöst; diese Lösungsquote lag 7,5 Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt (24,4 %). Abbildung 4 illustriert die Entwicklung der Lösungsquote in Sachsen-Anhalt, den neuen Ländern mit Berlin und Deutschland seit 2002. Es zeigt sich seit Mitte der 2000er-Jahre ein kontinuierliches Ansteigen der Quote, welches in Sachsen-Anhalt stärker als im ostdeutschen und im Bundesdurchschnitt verlief.

Abbildung 4: Entwicklung der Lösungsquote in Sachsen-Anhalt, den neuen Ländern mit Berlin und Deutschland 2002 - 2012 (%)

Anm.: Für das Jahr 2007 wurde wegen der Revision der Berufsbildungsstatistik keine Quote berechnet.

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Darstellung.

Im Bundesländervergleich verzeichnete Sachsen-Anhalt die dritthöchste Lösungsquote nach Mecklenburg-Vorpommern (33,4 %) und Berlin (33,3 %); die niedrigsten Quoten registrierten Baden-Württemberg (21,6 %) und Bayern (21,7 %).

Differenziert nach Geschlechtern lag die Lösungsquote der weiblichen Auszubildenden (33,7 %) um 3 Prozentpunkte über der der Männer (30,7 %). Das Jahr 2011 ausgenommen, lösten auch in den Vorjahren Frauen häufiger als Männer den Ausbildungsvertrag vorzeitig. Daraus kann gefolgert werden, dass Frauen meistens eher bereit sind, eine nicht befriedigende Ausbildungssituation nachträglich zu korrigieren.

Maßgeblichen Einfluss auf die Höhe der Vertragslösungsquote hat die schulische Vorbildung der Auszubildenden. Auszubildende mit höheren Schulabschlüssen wiesen ein weitaus geringeres Lösungsrisiko als die übrigen Schulabschlussgruppen auf. So betrug im Berichtsjahr 2012 die Lösungsquote bei den Auszubildenden mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluss 29,2 Prozent und mit Hochschul-/Fachhochschulreife 16,1 Prozent. Demgegenüber fiel sie bei den Auszubildenden mit Hauptschulabschluss (46,3 %) und ohne Hauptschulabschluss (42,0 %) deutlich höher aus. Die Lösungsquote der Auszubildenden mit Abschlüssen, die im Ausland erworben wurden und nicht zuzuordnen waren, betrug 25,4 Prozent. Die folgende Tabelle verschafft einen Überblick über das Lösungsrisiko nach Geschlecht und schulischer Vorbildung in Sachsen-Anhalt 2012.

Tabelle: Vertragslösungsquoten nach Geschlecht und Schulabschluss in Sachsen-Anhalt 2012 (%)

Geschlecht	Höchster allgemeinbildender Abschluss				
	Insgesamt	Ohne Hauptschulabschluss	Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Hochschul-/Fachhochschulreife
Männer	30,7	40,0	44,1	26,7	14,8
Frauen	33,7	46,7	51,3	32,9	17,6
Insgesamt	31,9	42,0	46,3	29,2	16,1

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Weiterhin stellte sich heraus, dass jüngere Auszubildende im Alter von 19 Jahren (Lösungsquote 35,4 %) und 20 Jahren (Lösungsquote 34,5 %) überdurchschnittlich häufig das Ausbildungsverhältnis vorzeitig beendeten.

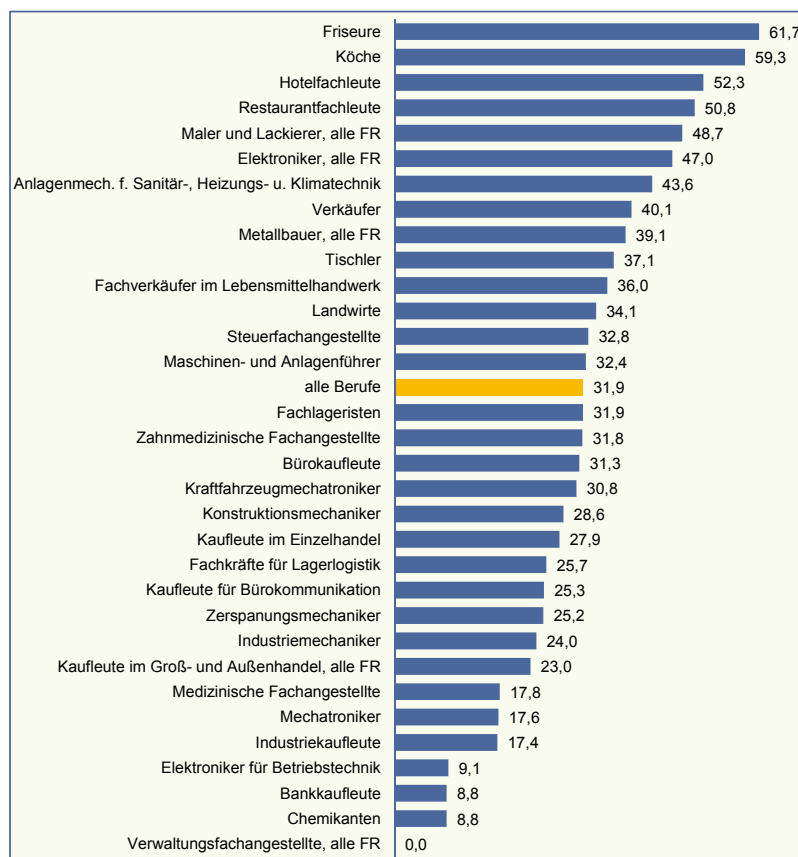
Eine deutlich über dem Landesdurchschnitt liegende Lösungsquote verzeichnete der Ausbildungsbereich Handwerk mit 38,4 Prozent, während die Ausbildungsbereiche Hauswirtschaft (31,0 %) und Industrie und Handel (30,9 %) unter dem Landesdurchschnitt lagen. Ebenfalls unter dem Durchschnitt lagen die Quoten in den Bereichen Landwirtschaft (29,8 %) und Freie Berufe (28,3 %). Sehr niedrig fiel die Lösungsquote im Ausbildungsbe- reich Öffentlicher Dienst aus (2,2 %). Studien (u. a. Schöngen 2003) belegen, dass die betrieblichen Rahmenbedingungen die Lösungswahrscheinlichkeit determinieren. Konflikte zwischen Auszubildenden und Ausbildern oder Betriebsinhabern, die zu vorzeitigen Vertragslösungen führen, kommen in Kleinbetrieben häufiger vor als in größeren Betrieben. Im Handwerk verkörpert der Meister oftmals die einzige Bezugsperson für den Auszubildenden.

Abbildung 5 zeigt, dass die Lösungsquoten zwischen den einzelnen Ausbildungsberufen stark variierten. In der vorliegenden

Untersuchung wurden nur Ausbildungsberufe mit mehr als 100 Neuabschlüssen im Jahr 2012 betrachtet. In einigen Berufen fielen die Lösungsquoten besonders hoch aus: Für Friseure, Köche, Hotel- und Restaurantfachleute wurden Lösungsquoten von über 50 Prozent ausgewiesen. Überdurchschnittlich hoch waren auch die Quoten für Maler und Lackierer, Elektroniker (Handwerk), Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Verkäufer, Metallbauer, Tischler und Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk; die meisten der genannten Berufe werden im Handwerk ausgebildet.

Diese Berufe verzeichneten schon in den Vorjahren hohe Lösungsquoten. Einige dieser Ausbildungsberufe (Verkäufer, Köche, Friseure, Metallbauer, Maschinen- und Anlagenführer, Elektroniker) waren unter den 20 am stärksten besetzten Ausbildungsberufen des dualen Systems in Sachsen-Anhalt vertreten (vgl. Abbildung 2). Relativ stabile Ausbildungsverhältnisse waren für Berufe mit deutlich unter dem Durchschnitt liegenden Lösungsquoten charakteristisch. Dazu gehörten Verwaltungsfachangestellte, Bankkaufleute, Chemikanten, Elektroniker für Betriebstechnik, Industriekaufleute, Mechatroniker und Medizinische Fachangestellte.

Abbildung 5: Lösungsquote nach Ausbildungsberufen in Sachsen-Anhalt 2012 (%)
(nur Berufe mit mehr als 100 Neuabschlüssen im Jahr 2012)



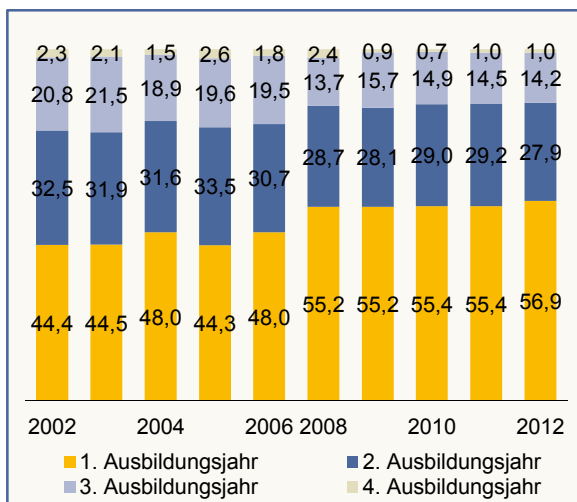
Anm.: Die einzelnen Ausbildungsberufe umfassen jeweils alle Fachrichtungen (FR) und alle Ausbildungsbereiche.
Der Beruf Elektroniker (alle FR) fällt in den Zuständigkeitsbereich Handwerk, hingegen wird der Beruf Elektroniker für Betriebstechnik vorrangig in der Industrie ausgebildet. Es handelt sich um zwei eigenständige Berufe.

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, eigene Darstellung.

Nahezu drei Fünftel (2.520 oder 56,9 %) der vorzeitigen Vertragslösungen ereigneten sich bereits während des ersten Ausbildungsjahres, darunter 1.479 oder 33,4 Prozent in der Probezeit (maximal 4 Monate). Dieser Anteil stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozentpunkte. Auf das zweite Ausbildungsjahr entfielen 27,9 Prozent aller Lösungen des Jahres 2012. Auf das dritte und das vierte Ausbildungsjahr verteilten sich 15,2 Prozent aller vorzeitigen Vertragslösungen. Wie sich die vorzeitigen Lösungen auf die Ausbildungsjahre verteilten, zeigt Abbildung 6. Die einfache Lösungsquote für die Probezeit betrug 10,8 Prozent. Um diese zu berechnen, werden die Lösungen innerhalb der Probezeit zu den im Berichtsjahr begonnenen Ausbildungsverträgen ins Verhältnis gesetzt. Am häufigsten lösten innerhalb der Probezeit Auszubildende mit Hauptschulabschluss (Lösungsquote 14,7 %), hingegen fiel diese Quote für Auszubildende mit Hochschul-/ Fachhochschulreife am niedrigsten aus (6,2 %). Vertragslösungen innerhalb des ersten Ausbildungsjahres deuten darauf hin, dass sich die Erwartungen der Auszubildenden an den gewählten Ausbildungsberuf und/oder Ausbildungsbetrieb nicht erfüllt haben. Oftmals beginnen Jugendliche mit unklaren Vorstellungen vom realen Berufsbild eine Ausbildung. Viele Jugendliche erleben einen „Praxischock“, und manche können sich nur schwer an die neue Situation mit einem geregelten Arbeitstag anpassen (vgl. u. a. Interview mit Warden 2013; Oschmiansky/Hunke/Jankowski 2012). Hier können zum Beispiel Praktika helfen, den Jugendlichen frühzeitig Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt zu vermitteln. Am häufigsten erfolgten vorzeitige Vertragslösungen innerhalb des ersten Ausbildungsjahres in den Ausbildungsbereichen Freie Berufe (64,2 %) und Hauswirtschaft (60,0 %). In den Bereichen Industrie/Handel und Handwerk lag dieser Wert etwa im Mittel.

Um zu erfahren, wie sich vorzeitige Lösungen aus der Sicht der Auszubildenden erklären lassen, befragte das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) – Regional Sachsen-Anhalt-Thüringen Berufsschüler am Ende des ersten Ausbildungsjahres in den Regionen Halle und Südthüringen im Juni 2012 zu den Gründen für eine Vertragslösung. An der Befragung beteiligten sich rund 1.100 Auszubildende, darunter knapp ein Fünftel mit Lösungserfahrung. Die Befragung zielte darauf ab, herauszufinden, welche Gründe in der Vergangenheit zu einer Vertragslösung führten, und was die Jugendlichen in der aktuellen Ausbildung zu einer Vertragslösung veranlassen könnte. Die mit Abstand am häufigsten genannten Gründe waren ein schlechtes Betriebsklima und Konflikte zwischen Ausbildern und Auszubildenden. Von Bedeutung waren auch Qualitätsmängel in der Ausbildung, gesundheitliche Gründe, Kosten der Ausbildung und falsche Vorstellungen vom Beruf (Kropp 2013). Diese Befragungsergebnisse stimmen im Wesentlichen mit den Ergebnissen der bisherigen Forschung überein.

Abbildung 6: Vertragslösungen nach Ausbildungsjahren in Sachsen-Anhalt 2002 bis 2012 (%)



Anm.: Bei den Angaben in der Abbildung handelt es sich nicht um Lösungsquoten, sondern um die Anteile der Lösungen im jeweiligen Ausbildungsjahr an allen Lösungen im Berichtsjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, eigene Berechnungen und eigene Darstellung.

Literatur

Bundesinstitut für Berufsbildung (2013a): Datensystem Auszubildende (DAZUBI). Erläuterungen zu den Auszubildenden-Daten der Berufsbildungsstatistik der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.), den Berufsmerkmalen und den Berechnungen des BIBB.

http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21_dazubi_daten.pdf

Bundesinstitut für Berufsbildung (2013b): Datensystem Auszubildende (DAZUBI). Auszubildende - Datenblätter.

<http://www.bibb.de/de/5490.htm>.

Kropp, Per (2013): Vorzeitige Lösung von Ausbildungsverträgen in Sachsen-Anhalt und Thüringen. Berufsberaterkongress der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen der Bundesagentur für Arbeit, Halle, April 2013 (Vortrag).

Oschmiansky, Frank; Hunke, Hanna; Jankowski, Michael (2012): Explorative Studie zu Ausbildungsabbrüchen in Hamburg. Im Auftrag von ESF-Verwaltungsbehörde Hamburg, Amt für Arbeit und Integration, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration der Freien und Hansestadt Hamburg.

Schöngen, Klaus (2003): Lösung von Ausbildungsverträgen – schon Ausbildungsabbruch? Ergebnisse einer Befragung des Bundesinstituts für Berufsbildung. In: Informationen für die Beratungs- und Vermittlungsdienste der Bundesanstalt für Arbeit (ibv), Heft Nr. 25, Nürnberg, S. 5-19.

Statistisches Bundesamt (2013): Bildung und Kultur. Berufliche Bildung. Fachserie 11, Reihe 3 – 2012, Wiesbaden.

Statistisches Bundesamt (2012): Bildung und Kultur. Berufliche Bildung. Fachserie 11, Reihe 3 – 2011, Wiesbaden.

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt (2013): Bildung. Berufsbildung - Auszubildende und Prüfungen. Stand 31.12.2012. Land Sachsen-Anhalt. Statistische Berichte. Halle (Saale).

Troltsch, Klaus; Mohr, Sabine; Gerhards, Christian (2013): Unbesetzte Ausbildungsstellen und vorzeitig gelöste Verträge: Beeinträchtigen sie die Ausbildungsbereitschaft von Betrieben? In: BIBB (Hrsg.): Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis (BWP) 4/2013, Bonn, S. 20–24.

Warden, Sandra (2013): Ausbildungsqualität sehr wichtiger Faktor beim Thema Vertragslösungen.

<https://www.qualiboxx.de/www/interview-warden.php>

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren

Merkmal	Veränderung					
	2013			2013		
	Oktober	November	Dezember	Oktober	November	Dezember
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹⁾						
Betriebe	0,1	0,0	0,0	0,7	0,7	0,7
Beschäftigte	0,3	0,0	- 0,4	0,4	0,9	0,9
Umsatz	0,4	- 6,8	- 9,4	2,5	- 3,8	- 0,8
dav. Inlandumsatz	2,9	- 8,8	- 9,6	0,5	- 7,6	- 3,4
Auslandumsatz	- 5,4	- 1,5	- 8,7	8,1	6,9	6,2
Umsatz je Beschäftigten	0,1	- 6,8	- 9,0	2,0	- 4,6	- 1,7
Geleistete Arbeitsstunden	1,2	0,7	- 13,3	-0,8	- 2,1	3,0
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	8,8	11,2	- 12,2	1,5	- 0,7	4,7
Volumenindex des Auftragseingangs im						
Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	9,4	6,0	- 15,5	8,4	11,7	12,5
Inland	8,8	- 0,7	- 12,2	4,8	- 1,9	5,2
Ausland	10,1	14,6	- 19,2	13,6	31,9	22,7
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	- 1,2	-	-	- 3,3	- 3,3	- 3,3
Beschäftigte	-	- 2,6	- 2,2	- 1,7	- 3,9	- 3,1
Baugewerblicher Umsatz	4,5	4,7	- 13,4	1,7	0,4	22,7
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	4,5	7,4	- 11,5	3,5	4,4	26,7
Geleistete Arbeitsstunden	2,4	- 7,2	- 33,0	- 2,5	- 8,2	14,3
Entgeltssumme	5,4	- 0,1	- 13,4	1,5	- 4,1	1,7
Wertindex des Auftragseingangs	- 28,6	- 10,4	- 3,0	- 29,0	3,8	- 16,4
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ²⁾						
Betriebe	-	-	-	-	-	- 0,4
Beschäftigte	-	-	- 0,1	-	-	1,3
Gesamtumsatz	-	-	12,7	-	-	- 6,5
Gesamtumsatz je Beschäftigten	-	-	12,8	-	-	- 7,7
Einzelhandel ^{3) 4) 5)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010=100	5,3	4,9	4,6	- 0,2	0,4	- 1,5
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010=100	x	x	x	- 1,3	- 0,6	- 0,9
Gastgewerbe ^{4) 5)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010=100	- 2,3	- 13,6	2,8	6,7	7,3	- 2,3
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010=100	x	x	x	4,5	4,9	- 0,6
Außenhandel ⁴⁾						
Ausfuhr	8,4	4,3	- 16,4	- 3,0	13,4	2,1
Einfuhr	2,7	3,3	- 14,2	- 28,1	138,0	1,6
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	3,6	- 9,8	- 5,6	- 4,6	- 10,3	3,6
Gewerbeabmeldungen	1,8	17,8	15,2	- 12,2	- 10,7	- 1,2
Verbraucherpreisindex 2010=100	- 0,1	0,2	0,5	1,3	1,4	1,6
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	- 2,0	0,8	5,2	- 4,5	- 4,1	- 4,5
Gemeldete Arbeitsstellen	- 0,8	- 0,3	- 4,4	1,4	4,4	7,8
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	- 2,3	- 6,9	- 20,2	- 10,9	- 10,8	- 15,7

1) 2012 endgültige Ergebnisse

2) Quartalsangaben

3) ohne Kfz-Handel

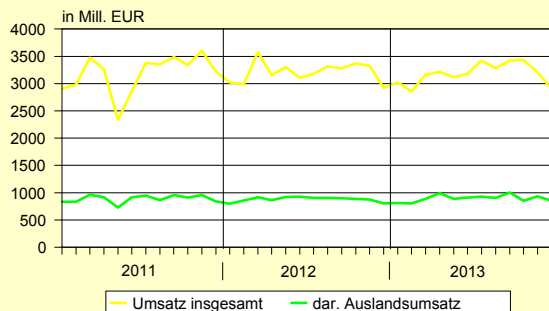
4) 2012 und 2013 vorläufige Ergebnisse

5) Abgrenzung nach WZ 2008. Der Berichtsreis wird jährlich durch Ergänzungss Stichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

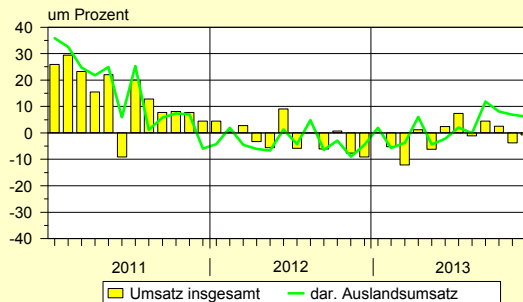
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau
und Gewinnung von Steinen und Erden

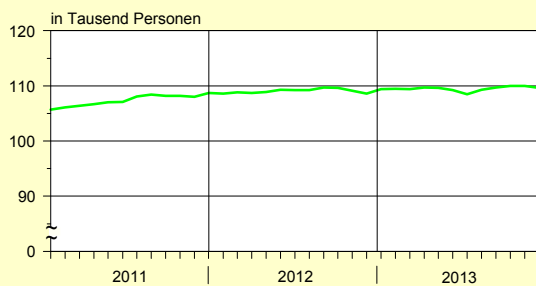


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

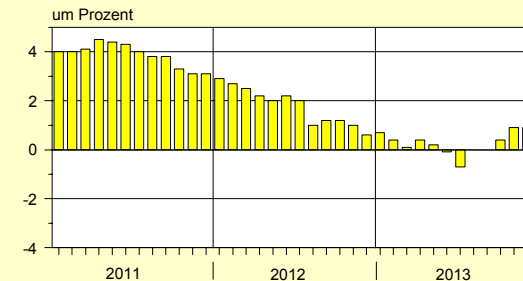


Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau
und Gewinnung von Steinen und Erden

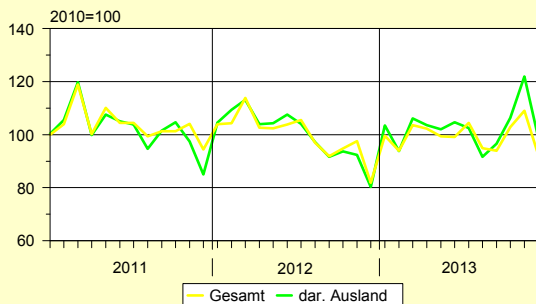


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

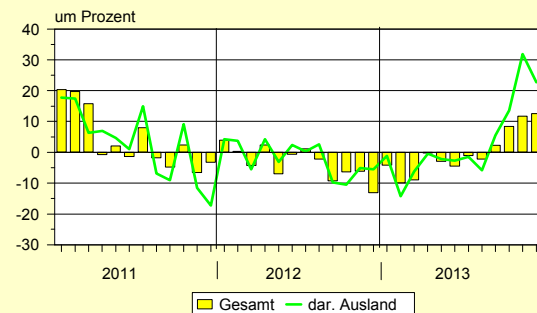


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2010=100)

Verarbeitendes Gewerbe

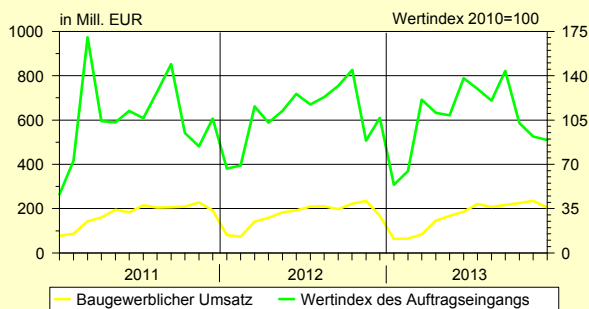


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

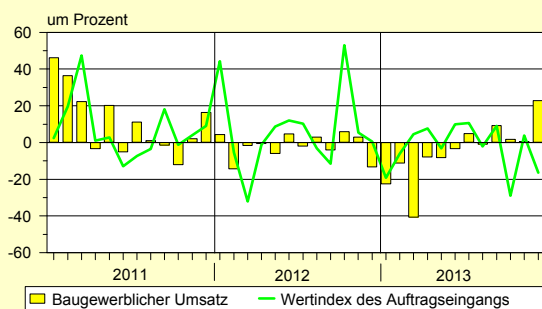


Baugewerblicher Umsatz und Index des Auftragseingangs (Wertindex 2010=100)

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



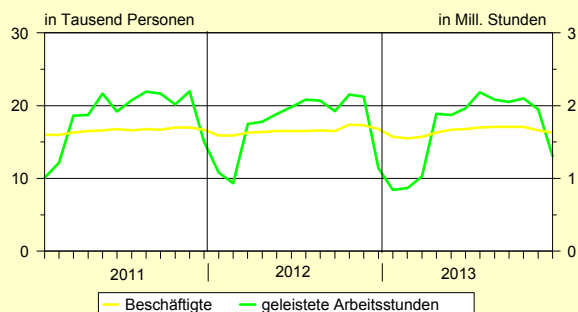
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



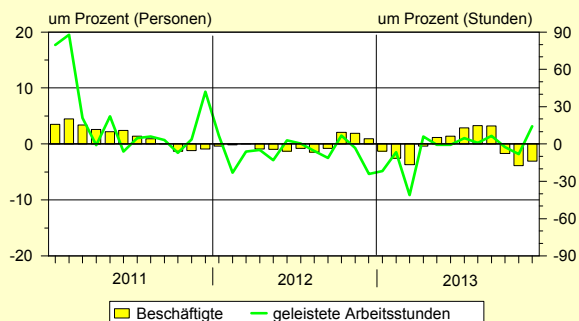
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

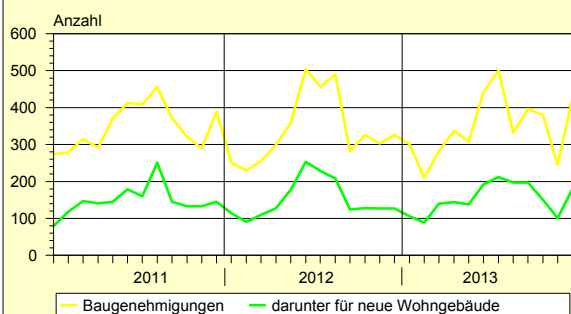
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



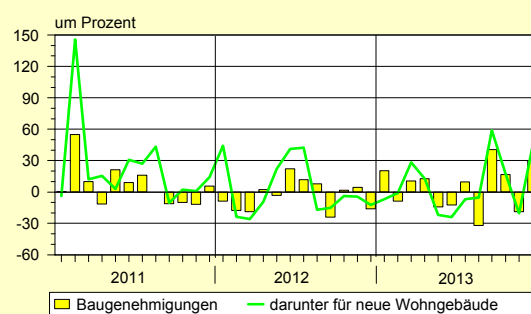
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



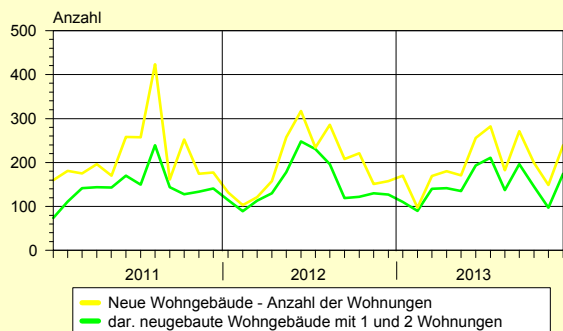
Baugenehmigungen insgesamt



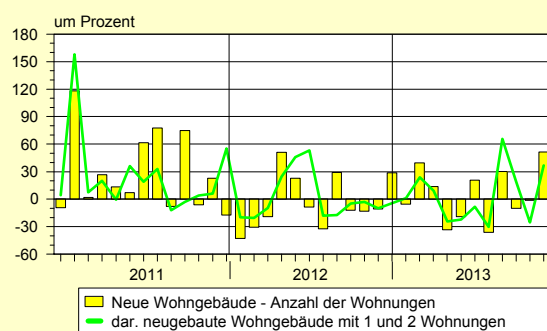
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



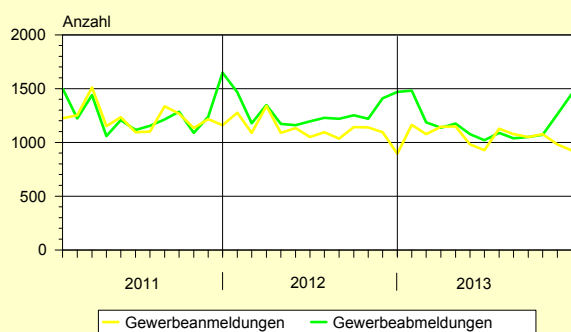
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



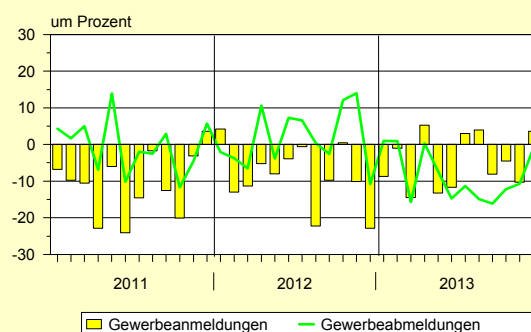
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen



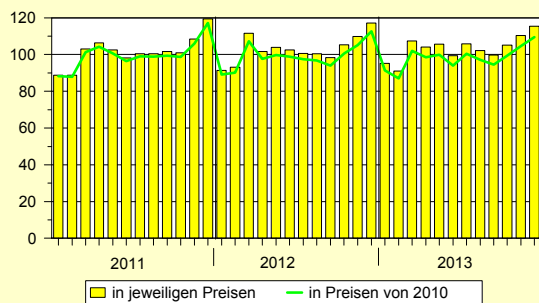
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

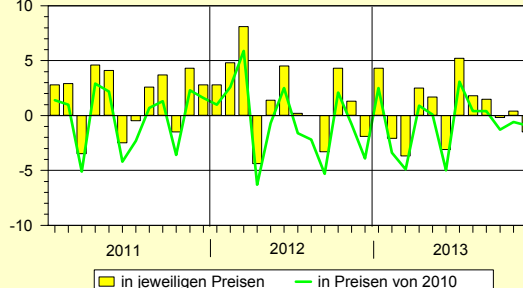
Einzelhandelsumsatz

Messzahl 2010=100



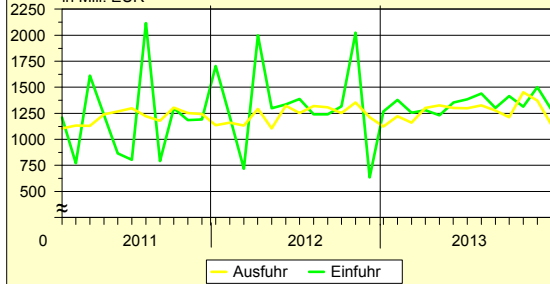
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

um Prozent



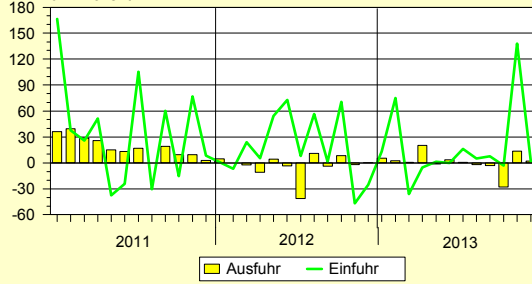
Außenhandel

in Mill. EUR



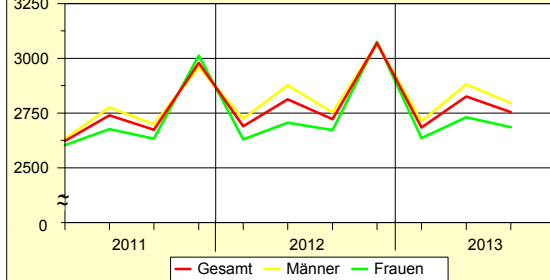
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

um Prozent



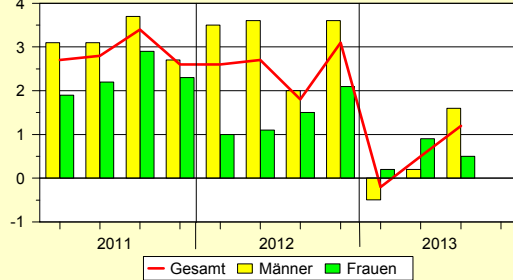
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste mit Sonderzahlungen

in EUR



Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

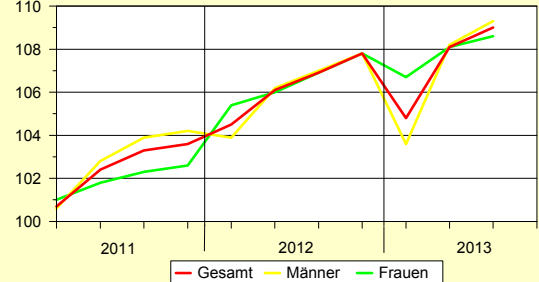
um Prozent



Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienstindex Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen in %

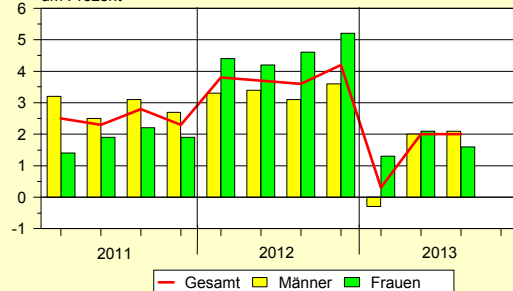
2010=100

in Prozent



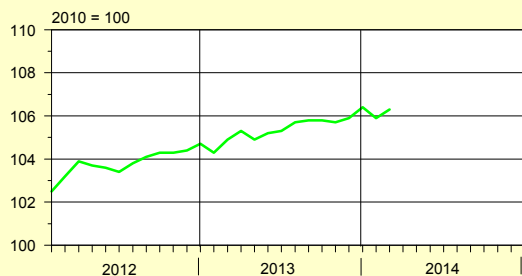
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

um Prozent

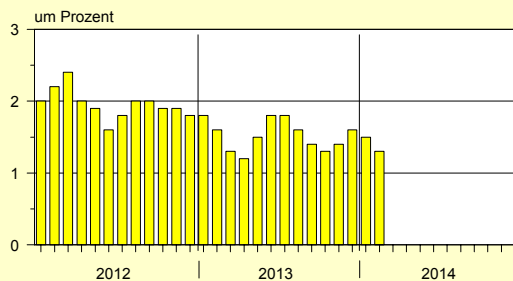


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

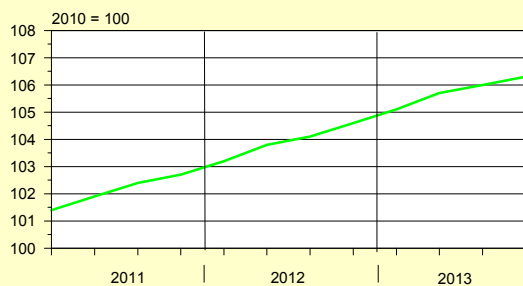
Verbraucherpreisindex



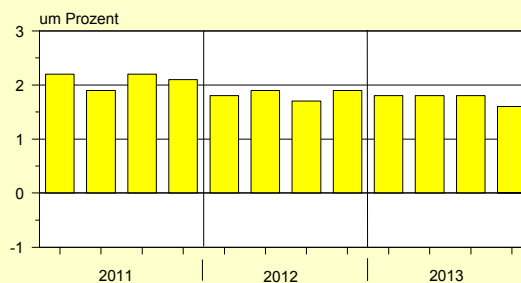
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



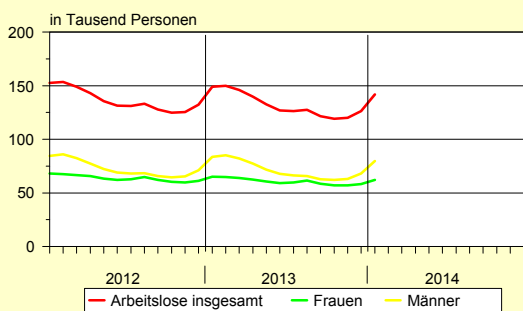
Preisindex für Wohngebäude insgesamt



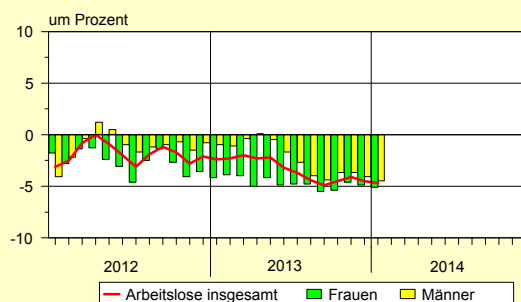
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



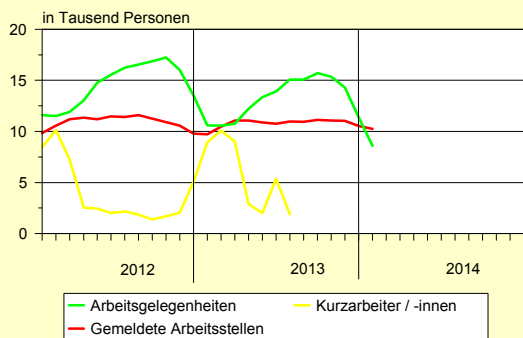
Arbeitslose



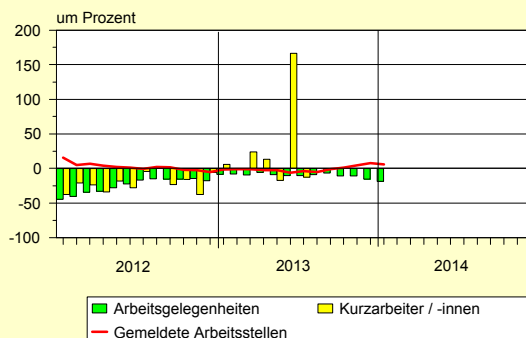
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten, Kurzarbeiter/-innen und Gemeldete Arbeitsstellen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Notizen

Zahlenspiegel

Sachsen - Anhalt

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2012	2012	2013	2012	
				01.01. - 30.09.		September	Oktober
	<u>01 BEVÖLKERUNG</u>						
	<i>Bevölkerungsstand ¹⁾</i>						
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 259 393	2 262 264	2 245 917	2 262 264	2 262 720
0102	und zwar Männer ²⁾	Anzahl	1 104 669	1 105 827	1 098 913	1 105 827	1 106 249
0103	Frauen ²⁾	Anzahl	1 154 724	1 156 437	1 147 004	1 156 437	1 156 471
0104	Deutsche ²⁾	Anzahl	2 213 867	2 218 315	2 197 053	2 218 315	2 217 510
0105	Ausländer/-innen ²⁾	Anzahl	45 526	43 949	48 864	43 949	45 210
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 267 036	2 269 500	2 252 655	2 262 521	2 262 492
0107	Bevölkerungsveränderung ³⁾	Anzahl	- 17 343	- 14 472	- 13 476	- 513	456
	<i>Natürliche Bevölkerungsbewegung ⁴⁾</i>						
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 707	8 951	8 356	1 073	610
0109	Ehescheidungen	Anzahl	4 620	3 455	3 239	366	396
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	16 888	12 785	12 329	1 509	1 411
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	30 321	22 527	23 455	2 348	2 469
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	51	30	39	6	8
* 0113	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 13 433	- 9 742	- 11 126	- 839	- 1 058
	<i>Wanderungen</i>						
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	40 608	28 767	31 368	4 710	6 396
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	11 257	7 967	10 273	1 515	1 817
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	12 323	8 600	11 338	1 644	2 050
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	44 863	33 701	33 983	4 460	4 909
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	7 192	5 476	6 658	678	570
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	9 136	6 882	8 232	860	839
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁵⁾	Anzahl	54 311	40 897	41 755	4 912	5 328
* 0121	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	- 4 255	- 4 934	- 2 615	250	1 487

1) Ergebnisse auf Basis des Zensus 2011 2) vorläufige Ergebnisse

3) einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

4) 2013 vorläufige Ergebnisse 5) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene, zum Gebietsstand 30.09.2013

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2012
			30.06.2012	30.06.2013	30.06.
	<u>02 ERWERBSTÄTIGKEIT</u>				
	<i>Beschäftigte ¹⁾</i>				
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ²⁾	Anzahl	757 366	754 325	757 366
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	375 414	375 276	375 414
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	10 592	11 758	10 592
* 0204	Teilzeitbeschäftigte ³⁾	Anzahl	...	201 375	...
* 0205	darunter Frauen ³⁾	Anzahl	...	163 997	...
	<i>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008)</i>				
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	Anzahl	15 816	15 949	15 816
* 0207	Produzierendes Gewerbe (B-F)	Anzahl	219 731	219 218	219 731
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe (G-I)	Anzahl	164 500	163 917	164 500
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen (J-N)	Anzahl	127 215	124 754	127 215
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen (O-U)	Anzahl	229 726	230 143	229 726

1) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Angaben

2) insgesamt: einschließlich Personen "ohne Angabe" zur Wirtschaftsgliederung

3) Aufgrund der Umstellung im Erhebungsverfahren kommt es vorübergehend bei einigen Merkmalen zu Einschränkungen, Vergleichbarkeit (Merkmal Teilzeitbeschäftigte) vor dem Stichtag 31.12.2012 nur eingeschränkt möglich.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2012		2013									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
2 261 207	2 259 393	2 257 140	2 254 894	2 252 991	2 251 164	2 250 015	2 248 917	2 247 488	2 245 901	2 245 917	0101 *
1 105 568	1 104 669	1 103 549	1 102 515	1 101 628	1 100 880	1 100 471	1 099 960	1 099 514	1 099 013	1 098 913	0102
1 155 639	1 154 724	1 153 591	1 152 379	1 151 363	1 150 284	1 149 544	1 148 957	1 147 974	1 146 888	1 147 004	0103
2 215 769	2 213 867	2 211 590	2 209 315	2 207 027	2 204 823	2 203 179	2 201 815	2 200 055	2 198 145	2 197 053	0104
45 438	45 526	45 550	45 579	45 964	46 341	46 836	47 102	47 433	47 756	48 864	0105
2 261 964	2 260 300	2 258 267	2 256 017	2 253 943	2 252 078	2 250 590	2 249 466	2 248 203	2 246 695	2 245 909	0106
- 1 513	- 1 814	- 2 253	- 2 246	- 1 903	- 1 827	- 1 149	- 1 098	- 1 429	- 1 587	16	0107
434	712	181	270	490	496	1 363	1 246	1 446	1 712	1 152	0108 *
455	314	329	413	354	402	367	370	403	320	281	0109
1 327	1 365	1 097	1 266	1 204	1 438	1 332	1 309	1 652	1 468	1 563	0110 *
2 462	2 863	2 575	2 834	2 835	3 065	2 528	2 346	2 640	2 392	2 240	0111 *
6	7	3	4	3	7	5	4	4	3	6	0112 *
- 1 135	- 1 498	- 1 478	- 1 568	- 1 631	- 1 627	- 1 196	- 1 037	- 988	- 924	- 677	0113 *
3 351	2 094	2 926	2 621	3 000	3 464	3 107	2 750	4 082	4 242	5 176	0114 *
941	532	871	779	980	1 139	1 110	900	1 381	1 234	1 879	0115 *
1 101	572	959	864	1 163	1 269	1 216	963	1 443	1 338	2 123	0116
3 705	2 548	3 715	3 309	3 309	3 701	3 071	2 824	4 543	4 947	4 564	0117 *
739	407	754	745	664	722	626	500	934	865	848	0118 *
900	515	953	853	814	943	749	649	1 143	1 086	1 042	0119
4 610	3 476	5 121	4 020	4 138	4 614	4 125	3 817	5 340	5 593	4 987	0120 *
- 354	- 454	- 789	- 688	- 309	- 237	36	- 74	- 461	- 705	612	0121 *

2012		2013		Lfd. Nr.
30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	
766 541	752 091	744 894	754 325	0201 *
379 269	376 777	374 528	375 276	0202 *
11 246	10 522	11 185	11 758	0203 *
...	197 107	199 097	201 375	0204 *
...	161 326	162 878	163 997	0205 *
16 311	14 911	15 286	15 949	0206 *
222 339	217 337	214 454	219 218	0207 *
167 373	163 447	162 452	163 917	0208 *
128 525	124 615	122 242	124 754	0209 *
231 607	231 416	230 105	230 143	0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<u>Noch 02 ERWERBSTÄTIGKEIT</u>					
	<i>Arbeitsmarkt ¹⁾</i>					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	136 678	132 133	148 985	149 773
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	63 713	60 742	65 332	64 776
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	11,5	11,2	12,6	12,6
* 0214	und zwar Frauen	%	11,3	10,9	11,6	11,5
* 0215	Männer	%	11,7	11,4	13,4	13,6
* 0216	Ausländer/-innen	%	22,7	21,3	23,2	23,2
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	10,2	10,2	10,3	10,8
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²⁾	Anzahl	3 920	...	8 933	10 089
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³⁾	Anzahl	10 930	10 806	9 708	10 469
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴⁾	Anzahl	6 134	6 643	6 161	6 372
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴⁾	Anzahl	14 569	13 145	10 589	10 565

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit: ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der [Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten](#) zu finden.

2) auf Basis von Abrechnungslisten ermittelt (Summe aller Anspruchsgrundlagen)

3) ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

4) mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2012	2013	2012	2013
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>03 BAUTÄTIGKEIT</u>					
	<i>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</i>					
0301	Gebäude insgesamt ¹⁾	Anzahl	340	346	326	301
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ²⁾ (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	232	244	334	144
0303	Wohnfläche	100 m ²	295	306	291	230
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	75 401	72 393	56 885	83 055
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 085	1 098	1 046	694
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	151	149	127	106
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	145	143	124	100
0308	Wohnungen ²⁾	Anzahl	195	196	158	170
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	116	117	97	86
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	232	237	188	174
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	25 474	26 844	22 860	19 933
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	56	57	46	42
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	321	276	125	231
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	431	370	204	399
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	27 271	23 707	18 875	32 744

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2) ab Berichtsjahr 2012 einschl. sonstige Wohneinheiten

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2013										2014	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
146 090	139 816	132 643	127 093	126 346	127 433	121 611	119 179	120 190	126 439	141 919	0211 *
63 896	62 383	60 721	59 119	59 853	61 736	58 669	57 085	57 066	58 267	62 024	0212 *
12,3	11,8	11,2	10,7	10,7	10,8	10,3	10,1	10,1	10,7	12,0	0213 *
11,4	11,1	10,9	10,6	10,7	11,1	10,5	10,2	10,2	10,4	11,1	0214 *
13,2	12,4	11,5	10,9	10,6	10,5	10,1	9,9	10,1	10,9	12,8	0215 *
23,4	23,7	20,4	20,2	20,1	20,9	20,4	20,1	20,2	20,7	22,7	0216 *
10,4	10,0	10,3	9,9	10,8	11,8	10,4	9,2	8,9	9,0	10,0	0217 *
8 998	2 867	2 003	5 358	1 885	...	...	...	...	...	...	0218 *
11 067	11 072	10 895	10 762	10 966	10 962	11 146	11 060	11 027	10 537	10 265	0219 *
6 598	6 703	7 104	7 069	6 716	5 839	6 428	7 027	6 916	6 778	6 392	0220
10 758	12 236	13 367	13 904	14 499	15 065	15 714	15 353	14 293	11 399	8 594	0221

2013											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
210	282	337	307	441	500	332	396	380	246	424	0301
106	223	163	192	390	260	266	329	165	200	499	0302 *
158	289	248	261	456	410	331	375	233	224	469	0303
40 193	45 641	72 060	49 355	86 274	104 884	73 898	88 634	78 353	55 527	91 986	0304
591	978	754	956	1 732	1 638	1 186	1 449	694	875	1 681	0305 *
89	140	144	138	192	212	137	197	150	101	180	0306 *
88	136	137	135	185	206	133	189	140	97	170	0307 *
97	169	180	171	256	282	182	271	199	149	239	0308
65	101	111	106	158	166	114	157	117	86	147	0309 *
129	208	227	213	317	330	235	317	239	166	299	0310 *
14 733	24 367	24 931	22 184	33 874	39 120	27 417	36 648	27 884	18 659	33 401	0311 *
40	30	56	44	68	88	60	61	69	50	72	0312 *
207	109	402	179	303	366	256	269	433	192	361	0313 *
225	173	456	240	431	576	346	291	523	304	479	0314 *
17 453	6 809	29 471	16 041	20 649	37 548	15 388	23 225	27 401	21 831	35 921	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008		2009	
			Mai	November	Mai	November
	<u>04 LANDWIRTSCHAFT</u>					
	<i>Viehbestand ¹⁾</i>					
0401	Rinder	Anzahl	350 331	354 156	352 526	348 922
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	129 443	28 141	127 128	123 123
0403	Schweine	Anzahl	1 007 617	1 053 496	1 053 630	1 073 458
0404	darunter Sauen	Anzahl	124 148	24 694	128 457	121 693
0405	Schafe	Anzahl	110 446	.	113 698	.

1) Berichtszeitpunkt jeweils der 03. des Monats

2) bei Rindern aufgrund methodischer Änderungen eingeschränkte Vergleichbarkeit zu den Erhebungen vor 2010

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<u>Noch 04 LANDWIRTSCHAFT</u>					
	<i>Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eiererzeugung</i>					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	389	294	344	355
0407	darunter Kälber	Anzahl	21	12	23	30
0408	Jungrinder	Anzahl	7	7	15	9
0409	Schweine	Anzahl	349 629	368 512	397 920	361 341
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ²⁾	t	32 717	34 418	37 599	33 923
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	110	86	95	99
* 0412	darunter Kälber ³⁾	t	2	1	3	3
* 0413	Jungrinder	t	1	1	2	1
* 0414	Schweine	t	32 582	34 309	37 480	33 803
* 0415	Geflügelfleisch ³⁾	t	.	.	.	.
* 0416	Eiererzeugung ⁴⁾	1 000	43 856	38 363	42 048	40 638
0417	Eiererzeugung je Henne ⁴⁾	Stück	25	24	24	23

1) vorläufige Ergebnisse

2) Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

3) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

4) in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2010 ²⁾		2011 ²⁾		2012 ²⁾		2013 ²⁾		Lfd. Nr.
Mai	November	Mai	November	Mai	November	Mai	November	
348 285	342 856	342 255	341 112	341 128	342 421	344 937	347 025	0401
124 040	123 192	124 492	123 804	124 445	124 285	125 333	125 014	0402
1 061 185	1 113 035	1 196 704	1 235 141	1 226 183	1 228 861	1 201 192	1 266 677	0403
118 467	132 878	138 952	145 686	152 810	151 686	145 402	143 899	0404
103 421	.	.	83 043	.	79 300	.	74 042	0405

2013										2014 ¹⁾	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
370	310	233	167	187	210	298	355	414	285	271	0406
13	8	13	3	5	12	5	7	14	14	9	0407
6	6	6	7	0	7	8	3	14	3	3	0408
355 238	384 304	371 941	341 570	342 741	342 982	380 373	404 629	372 459	366 647	382 079	0409
33 316	36 053	34 865	31 847	31 704	31 603	35 297	37 922	34 952	33 931	35 823	0410 *
111	93	67	49	56	60	88	107	125	84	80	0411 *
2	1	1	0	1	1	1	1	2	2	1	0412 *
1	1	1	1	0	1	1	0	2	0	0	0413 *
33 179	35 940	34 780	31 780	31 632	31 517	35 186	37 792	34 791	33 823	35 721	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
43 647	36 752	33 705	31 473	36 459	36 409	34 501	41 696	41 521	41 513	...	0416 *
25	25	26	23	26	26	22	24	24	24	...	0417

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012	2013
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>05. PRODUZIERENDES GEWERBE</u>					
	<i>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹⁾</i>					
* 0501	Betriebe	Anzahl	668	684	682	689
* 0502	Beschäftigte	Anzahl	107 118	109 186	108 627	109 438
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 985	15 152	13 008	15 594
* 0504	Entgelte ²⁾	Mill. EUR	276,6	289,8	286,4	282,1
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	3 277,9	3 218,3	2 924,5	3 021,2
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie	Mill. EUR	2 147,5	2 039,3	1 683,8	1 910,7
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	389,3	408,9	477,2	328,2
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	43,9	44,4	28,8	37,1
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	697,2	725,6	734,7	745,2
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	911,7	880,1	803,9	811,0
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2010=100	103,5	116,2	81,9	99,6
0512	davon aus dem Inland	2010=100	104,6	116,7	83,1	96,7
0513	aus dem Ausland	2010=100	102,1	115,6	80,3	103,5

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen.

2) Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012	2013
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>Noch 05. PRODUZIERENDES GEWERBE</u>					
	<i>Energie- und Wasserversorgung</i>					
* 0514	Betriebe ¹⁾	Anzahl	106	97	95	95
* 0515	Beschäftigte ¹⁾²⁾	Anzahl	7 411	7 225	7 277	7 453
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	973	938	769	1 047
* 0517	Bruttoentgeltssumme ¹⁾	Mill. EUR	25,7	26,2	26,0	24,7
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken f. d. allg. Versorgung ³⁾	Mill. kWh	888	869	991	1 035
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken f. d. allg. Versorgung ³⁾	Mill. kWh	819	799	914	954
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	304	286	377	388
0521	darunter aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	49	44	41	54
0522	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke f. d. allg. Versorgung ³⁾	MW	2 257	2 300	2 300	2 297
0523	CO ₂ Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³⁾	1 000 t CO ₂	710	716	820	833

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2013											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
689	689	692	692	692	686	686	686	687	687	687	0501 *
109 542	109 390	109 686	109 572	109 242	108 476	109 262	109 662	110 033	110 043	109 657	0502 *
15 322	14 861	15 707	14 914	14 671	15 519	14 899	15 159	15 335	15 446	13 394	0503 *
277,0	288,7	292,2	295,6	297,7	288,3	284,0	282,3	307,1	341,6	300,0	0504 *
2 857,6	3 162,0	3 216,9	3 112,5	3 177,2	3 420,6	3 278,1	3 420,1	3 435,3	3 202,1	2 902,5	0505 *
1 777,9	1 971,6	1 992,5	1 944,7	2 014,2	2 194,8	2 081,3	2 106,9	2 161,4	1 929,3	1 668,2	0506
362,0	390,2	422,8	381,5	414,1	435,9	417,4	512,0	422,5	431,1	451,7	0507
38,9	57,7	57,2	44,1	36,1	35,4	40,2	39,4	40,1	43,8	31,7	0508
678,7	742,6	744,4	742,1	712,8	754,5	739,2	761,8	811,3	798,0	750,8	0509
805,9	884,8	922,5	884,4	908,5	928,4	902,6	1 004,0	949,8	935,1	853,5	0510 *
94,0	103,6	102,3	99,3	99,1	104,4	94,9	94,0	102,8	109,0	92,1	0511
94,1	101,8	101,4	97,4	95,0	105,9	97,3	92,1	100,2	99,5	87,4	0512
93,8	106,1	103,6	102,0	104,7	102,5	91,6	96,6	106,4	121,9	98,5	0513

2013											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
95	95	95	94	95	95	95	95	95	95	95	0514 *
7 472	7 482	7 496	7 419	7 492	7 438	7 527	7 537	7 545	7 565	7 585	0515 *
948	953	1 000	899	946	981	908	957	958	992	807	0516 *
24,7	25,5	31,3	27,9	26,7	25,7	26,4	25,9	27,4	44,6	27,3	0517 *
868	1 021	871	823	679	808	582	573	725	904	729	0518 *
800	936	792	748	614	729	527	521	661	826	668	0519
360	358	235	205	162	146	166	173	224	287	291	0520
53	55	48	59	52	53	54	36	58	51	54	0521
2 297	2 297	2 290	2 288	2 286	2 286	2 286	2 288	2 285	2 285	2 297	0522
685	861	765	730	593	708	488	479	629	760	623	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2012	2013	2012	2012
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE					
	Baugewerbe					
	<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹⁾</i>					
* 0524	Tätige Personen ²⁾	Anzahl	30 501	29 796	29 909	27 898
* 0525	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 147	2 986	1 969	1 436
* 0526	davon Wohnungsbau	1 000 h	925	892	572	371
* 0527	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	1 352	1 236	872	752
* 0528	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	870	858	525	313
* 0529	Entgeltsumme	Mill. EUR	60,8	60,2	57,7	49,1
0530	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	277,5	261,5	257,3	102,2
* 0531	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	275,2	259,2	255,2	100,8
* 0532	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	65,6	66,2	48,7	23,8
* 0533	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	130,7	111,9	136,5	54,4
* 0534	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	78,9	81,1	70,0	22,5
	<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ³⁾</i>					
0535	Betriebe	Anzahl	322	323	330	329
0536	Tätige Personen ²⁾	Anzahl	16 545	16 478	16 807	15 677
0537	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 741	1 678	1 143	843
0538	Entgeltsumme	Mill. EUR	39,0	39,4	38,3	32,6
0539	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	173,8	169,9	167,9	63,6
0540	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	172,6	168,5	166,6	62,7
0541	Wertindex der Auftragseingänge	2010=100	108,7	106,2	106,7	53,9
0542	davon Hochbau	2010=100	115,2	108,3	122,3	49,1
0543	davon Wohnungsbau	2010=100	121,6	127,5	187,9	52,3
0544	gewerblicher und industrieller Bau	2010=100	122,4	110,3	117,8	46,4
0545	öffentlicher Hochbau	2010=100	87,9	82,2	65,2	53,4
0546	Tiefbau	2010=100	104,6	104,9	97,0	56,9
0547	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2010=100	128,6	115,8	126,4	87,5
0548	Straßenbau	2010=100	86,8	104,7	76,2	42,6
	<i>Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ⁴⁾</i>					
0549	Betriebe	Anzahl	253	252	252	-
* 0550	Tätige Personen ²⁾	Anzahl	10 241	10 294	10 121	-
* 0551	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 554	3 482	3 570	-
* 0552	Entgeltsumme	Mill. EUR	66,4	66,4	70,2	-
0553	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	295,0	287,2	354,1	-
* 0554	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	291,3	284,4	350,8	-

1) nach der Ergänzungserhebung hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Statistisches Monatsheft 03/2014 Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012	2013
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	06 HANDEL ^{1) 2) 3)}					
	Großhandel ⁴⁾					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2005=100	87,0	88,1	87,8	86,9
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2005=100	128,4	137,3	125,2	124,8
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2005)	2005=100	99,6	101,5	94,0	93,8
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2010=100	101,1	101,5	101,5	100,4
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010=100	101,6	103,0	117,1	95,2
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010=100	99,8	99,1	112,6	91,4
	Kfz-Handel ⁵⁾					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2010=100	101,5	102,9	103,2	102,1
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010=100	107,4	106,3	92,0	89,0
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010=100	106,2	104,1	90,3	87,3

1) 2012 und 2013 vorläufige Ergebnisse

2) Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mix-Modell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

3) ohne Umsatzsteuer 4) einschließlich Handelsvermittlung 5) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012	2013
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	07 GASTGEWERBE ^{1) 2) 3)}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2010=100	100,2	98,4	99,4	96,4
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010=100	105,1	101,9	107,8	78,8
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010=100	103,4	98,5	103,9	75,3

1) 2012 und 2013 vorläufige Ergebnisse

2) Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

3) ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2012	2013	2012	2013
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	08 TOURISMUS ^{1) 2)}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 125	1 114	1 116	1 111
0802	Angebotene Schlafgelegenheiten ³⁾	Anzahl	67 567	66 715	60 562	59 382
0803	Durchschnittl. Auslastung der angebot. Schlafgelegenheiten	%	29,9	29,5	24,3	19,5
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	246 109	240 436	180 698	140 003
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	18 456	18 597	10 925	9 572
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	612 806	594 237	453 266	356 781
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	44 308	42 038	28 167	22 143
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,5	2,5

1) Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

2) 2012 und 2013 endgültige Ergebnisse

3) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2013											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
86,6	86,7	86,9	87,0	86,9	87,4	88,1	88,1	88,0	87,5	...	0601 *
117,5	134,5	137,8	136,0	128,5	143,7	144,9	149,7	140,8	135,7	...	0602 *
87,2	101,1	104,3	103,5	98,7	110,1	110,6	112,5	109,3	106,3	...	0603 *
99,9	100,2	99,4	98,9	98,7	98,5	98,7	99,0	99,0	99,5	98,5	0604 *
91,1	107,4	104,1	105,7	99,4	105,8	102,2	99,8	105,1	110,3	115,4	0605 *
87,0	102,0	98,5	99,9	94,0	100,4	97,1	94,5	99,4	104,6	109,6	0606 *
101,3	100,0	100,5	100,3	100,2	99,6	100,1	100,8	101,0	101,8	...	0607 *
91,5	104,2	116,8	110,4	106,3	113,6	97,7	104,0	113,1	113,6	...	0608 *
89,9	102,3	114,2	108,1	104,5	111,4	95,7	102,1	110,7	111,3	...	0609 *

2013											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
96,5	97,7	98,0	99,7	100,0	99,5	101,2	102,1	100,2	97,6	96,8	0701 *
80,3	94,2	95,7	110,1	107,0	115,8	114,3	121,5	118,7	102,5	105,3	0702 *
76,6	89,4	90,7	104,4	100,7	109,4	108,0	113,5	111,4	96,2	99,0	0703 *

2013											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 117	1 117	1 119	1 117	1 115	1 113	1 111	1 114	1 110	1 112	1 110	0801
59 387	61 516	70 763	72 978	72 602	72 037	71 889	71 240	67 963	60 671	60 155	0802
24,5	26,0	25,2	33,3	31,2	35,3	34,6	34,3	33,9	26,6	24,6	0803
154 515	192 528	223 577	314 007	278 965	303 850	299 117	311 338	279 823	203 443	184 069	0804 *
10 632	12 283	15 427	24 046	21 217	36 864	28 860	23 888	16 232	13 631	10 511	0805 *
405 419	490 676	529 718	751 004	672 919	786 425	771 262	728 918	701 155	480 584	455 985	0806 *
24 460	28 760	34 569	51 040	45 155	77 628	68 940	53 955	37 629	33 877	26 303	0807 *
2,6	2,5	2,4	2,4	2,4	2,6	2,6	2,3	2,5	2,4	2,5	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012	2013
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>09 VERKEHR</u>					
	<i>Straßenverkehrsunfälle ¹⁾</i>					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²⁾	Anzahl	968	962	819	803
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	700	685	459	477
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	268	277	360	326
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	897	873	585	592
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	15	12	7	9
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	882	861	578	583
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	181	178	108	108
	<i>Kraftfahrzeuge ³⁾</i>					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 206	5 904	4 949	4 076
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	5 071	4 773	3 922	3 415
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	693	605	674	454
	<i>Binnenschifffahrt</i>					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	628	582	489	558
* 0912	davon Güterempfang	1 000 t	217	201	193	203
* 0913	Güterversand	1 000 t	411	380	296	355

1) 2012, 2013 vorläufige Ergebnisse

2) schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel.

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012	2013
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>10 AUßENHANDEL ^{1) 2)}</u>					
	<i>Ausfuhr (Spezialhandel)</i>					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 226,5	1 233,8	1 117,5	1 220,7
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	135,9	150,8	144,5	153,7
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 045,8	1 074,4	965,1	989,8
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	58,5	55,0	51,7	54,2
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	164,7	153,9	137,3	114,7
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	822,7	865,5	776,1	820,9
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	388,7	383,9	346,9	369,3
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	434,0	481,6	429,2	451,6
	davon nach					
* 1009	Europa	Mill. EUR	988,3	990,2	888,2	994,6
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	866,5	856,2	778,9	886,3
* 1011	Afrika	Mill. EUR	21,2	21,7	17,0	18,4
* 1012	Amerika	Mill. EUR	66,9	75,1	64,5	61,9
* 1013	Asien	Mill. EUR	143,6	137,5	135,9	142,6
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	6,5	9,3	11,8	3,2

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2011, 2012 und 2013 vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2013											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
885	985	724	967	1 011	1 109	1 071	949	996	911	1 027	0901 *
495	569	529	723	768	889	835	741	751	619	687	0902 *
390	416	195	244	243	220	236	208	245	292	340	0903
652	763	691	899	970	1 150	1 060	941	946	780	851	0904
9	11	8	16	17	12	12	20	8	9	8	0905 *
643	752	683	883	953	1 138	1 048	921	938	771	843	0906 *
124	129	152	182	208	248	268	217	193	162	185	0907
4 437	6 090	6 423	5 975	6 269	5 985	4 918	5 484	5 631	5 763	5 264	0908 *
3 684	4 926	5 097	4 722	5 063	4 730	3 910	4 517	4 761	4 751	4 093	0909 *
410	487	516	572	630	546	489	503	557	707	756	0910 *
535	518	665	616	483	638	664	673	668	756	562	0911
170	177	229	234	161	228	233	247	237	258	194	0912 *
364	340	436	382	322	409	431	426	432	499	368	0913 *

2013											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 159,4	1 302,7	1 328,1	1 302,3	1 297,0	1 326,7	1 277,8	1 214,0	1 315,5	1 372,1	1 146,6	1001 *
131,9	155,1	136,4	149,1	142,8	160,0	138,9	126,9	146,5	145,4	142,5	1002 *
950,9	1 067,7	1 113,3	1 078,4	1 074,5	1 088,9	1 075,0	1 012,6	1 090,8	1 153,8	940,8	1003 *
54,0	58,3	49,9	51,4	50,0	47,1	44,4	52,1	54,6	53,5	42,9	1004 *
116,4	117,4	134,4	121,6	129,5	143,9	162,4	149,3	150,1	151,6	137,4	1005 *
780,6	892,0	929,0	905,4	895,0	897,9	868,2	811,1	886,1	948,7	760,4	1006 *
356,9	371,6	392,4	396,7	372,8	345,8	398,5	328,8	392,4	404,7	350,4	1007 *
423,7	520,4	536,5	508,7	522,3	552,1	469,8	482,2	493,7	544,0	410,1	1008 *
936,4	1 058,1	1 071,1	1 043,1	1 070,1	1 049,3	1 041,1	949,1	1 068,6	1 126,2	897,9	1009 *
819,9	927,9	937,5	896,0	928,5	912,5	918,1	828,5	946,2	997,1	790,2	1010 *
19,0	21,6	20,3	22,8	25,5	23,9	18,5	18,6	19,9	23,7	21,3	1011 *
83,4	72,9	77,0	85,6	66,8	90,5	78,9	86,8	85,5	76,3	94,4	1012 *
115,1	142,3	152,1	140,1	128,8	155,5	131,0	151,8	137,1	143,1	124,3	1013 *
5,5	7,8	7,6	10,7	5,8	7,4	8,3	7,5	4,5	2,8	8,7	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012	2013
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>Noch 10 AUßENHANDEL</u> ^{1) 2)}					
	<i>Einfuhr (Generalhandel)</i>					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 231,9	1 305,8	1 264,4	1 380,5
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	74,5	80,4	86,1	76,3
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 087,3	1 199,8	1 151,4	1 222,3
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	484,6	548,9	560,1	659,0
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	115,5	131,2	145,0	99,8
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	487,2	519,6	446,3	463,5
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	175,5	184,6	156,2	168,5
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	311,7	335,0	290,1	295,0
	davon aus					
* 1023	Europa	Mill. EUR	1 057,1	1 141,9	1 122,8	1 232,3
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	553,0	567,5	536,2	632,6
* 1025	Afrika	Mill. EUR	8,5	5,4	4,2	2,5
* 1026	Amerika	Mill. EUR	27,2	28,0	26,9	36,9
* 1027	Asien	Mill. EUR	138,5	129,8	108,2	108,5
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,6	0,6	2,2	0,2

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2011, 2012 und 2013 vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012	2013
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>11 GEWERBEANZEIGEN</u> ^{1) 2)}					
* 1101	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 223	1 115	894	1 164
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	41	39	40	49
1103	Baugewerbe	Anzahl	128	119	86	114
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	380	369	323	397
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	37	31	25	29
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	21	20	23	18
1107	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	616	537	397	557
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 264	1 277	1 470	1 480
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	44	41	58	56
1110	Baugewerbe	Anzahl	129	148	193	148
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	475	466	517	558
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	36	32	57	35
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	20	21	17	29
1114	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	560	568	628	654

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2013											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 254,8	1 281,6	1 233,1	1 353,1	1 384,4	1 442,0	1 301,2	1 415,7	1 453,4	1 500,8	1 288,3	1015 *
78,7	95,7	91,4	96,4	88,3	87,1	116,5	126,3	108,6	94,9	91,2	1016 *
1 096,5	1 098,2	1 054,2	1 172,2	1 209,5	1 269,3	1 112,1	1 210,1	1 257,5	1 324,5	1 123,3	1017 *
547,7	496,4	464,6	552,5	528,2	564,2	468,1	535,8	549,1	583,9	494,6	1018 *
110,9	136,5	117,5	140,0	120,3	134,3	123,4	80,2	132,5	123,4	128,0	1019 *
437,9	465,3	472,1	479,6	561,1	570,8	520,6	594,1	575,9	617,2	500,7	1020 *
152,4	158,3	155,1	164,4	182,4	176,8	157,6	164,7	152,0	168,8	131,7	1021 *
285,5	307,0	317,0	315,3	378,6	394,0	363,0	429,4	423,9	448,4	369,0	1022 *
1 127,8	1 150,9	1 103,0	1 215,3	1 194,2	1 243,2	1 121,0	1 172,8	1 251,8	1 292,3	1 093,5	1023 *
578,9	663,8	588,0	605,0	633,4	731,1	608,5	595,4	716,3	692,1	604,6	1024 *
2,1	4,6	3,8	3,6	3,9	3,6	0,9	1,3	1,8	1,5	4,3	1025 *
24,0	29,4	30,3	22,6	30,7	25,5	25,6	24,7	20,4	21,2	30,6	1026 *
100,6	96,1	94,3	111,3	155,5	169,2	152,2	216,7	179,3	185,8	159,8	1027 *
0,3	0,6	1,8	0,3	0,2	0,6	1,5	0,2	0,1	0,1	0,0	1028 *

2013											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 076	1 144	1 147	982	927	1 128	1 077	1 049	1 087	981	926	1101 *
41	37	39	35	21	46	39	47	39	37	37	1102
116	114	116	131	87	106	129	104	101	111	109	1103
396	415	399	329	331	402	344	355	353	311	334	1104
29	29	39	21	18	26	42	24	21	31	35	1105
12	20	24	16	16	18	17	13	14	18	16	1106
482	529	530	450	454	530	506	506	559	473	395	1107
1 188	1 137	1 175	1 077	1 019	1 090	1 038	1 051	1 070	1 260	1 452	1108 *
46	49	42	46	33	39	38	57	39	44	51	1109
155	126	126	144	127	112	124	128	118	147	170	1110
423	407	420	374	390	430	356	380	401	469	538	1111
34	32	22	21	22	23	34	31	29	26	42	1112
22	25	29	15	18	16	18	20	12	18	20	1113
508	498	536	477	429	470	468	435	471	556	631	1114

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2012	2013	2012	2013
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>12 INSOLVENZEN</u>					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	393	409	257	480
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	55	59	49	62
* 1203	Verbraucher	Anzahl	278	291	169	351
* 1204	ehemals selbständig Tätige	Anzahl	55	53	33	66
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹⁾ , Nachlässe	Anzahl	6	6	6	1
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	78,5	47,2	35,2	43,8

1) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	<u>13 HANDWERK (zulassungspflichtig)</u>				
* 1301	Beschäftigte	30.09.09 =100	97,9	97,5	99,4
* 1302	Umsatz	VjD 2009=100	104,8	99,0	103,2

1) vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	<u>14 PREISE</u>					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2010=100	103,8	105,4	104,9	105,3
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2010=100	101,2	101,8	101,6	101,6
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2010=100	101,2	101,9	101,6	101,6
1404	darunter Haushaltsenergie	2010=100	115,0	120,1	121,2	120,6
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹⁾	2010=100	103,9	105,8	105,1	-

1) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2012	2013	2012	
					4. Vierteljahr	
	<u>15 FINANZEN</u> ¹⁾					
	<i>Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</i>					
1501	Gesamteinnahmen	Mill. EUR	5 328,4	5 450,4	1 686,5	
1502	Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 203,7	5 313,0	1 542,9	

1) Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2013											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
377	397	429	415	339	484	460	392	383	420	332	1201 *
53	63	58	61	49	67	64	70	56	70	35	1202 *
269	279	300	288	241	342	347	269	260	301	244	1203 *
49	51	63	57	42	68	45	45	62	43	45	1204 *
6	4	8	9	7	7	4	8	5	6	8	1205 *
45,8	45,5	54,5	48,9	39,4	52,6	49,4	48,6	35,2	51,3	51,1	1206 *

2012	2013			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr ¹⁾	
95,9	93,9	96,7	98,0	1301 *
109,4	75,5	96,0	107,1	1302 *

2013									2014		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
104,9	105,2	105,3	105,7	105,8	105,8	105,7	105,9	106,4	105,9	106,3	1401 *
101,7	101,7	101,7	101,9	101,9	101,9	102,1	102,1	102,1	102,6	102,6	1402
101,7	101,7	101,7	102,0	102,0	102,0	102,2	102,2	102,2	102,4	102,4	1403 *
119,8	119,6	119,5	120,0	120,0	120,4	120,1	119,4	119,9	119,2	119,3	1404
-	105,7	-	-	106,0	-	-	106,3	-	-	...	1405 *

2013				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
1 002,3	1 491,2	1 247,9	1 708,6	1501
1 159,1	1 251,7	1 340,7	1 561,5	1502

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd.	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	<u>16 VERDIENSTE</u>				
	<u>Verdienste <i>ohne</i> Sonderzahlungen</u>				
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	2 593	2 648	2 656
* 1602	und zwar männlich	EUR	2 606	2 672	2 680
* 1603	weiblich	EUR	2 570	2 608	2 614
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer in leitender Stellung)	EUR	4 911	5 102	5 130
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 133	3 259	3 285
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 226	2 286	2 293
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer)	EUR	(1 921)	1 832	1 844
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer)	EUR	1 630	1 649	1 632
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 425	2 530	2 548
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 242	3 429	(3 413)
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 415	2 519	2 528
* 1612	Energieversorgung	EUR	3 780	3 680	3 662
* 1613	Wasserversorgung ³⁾	EUR	2 415	(2 551)	(2 568)
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 184	2 335	2 384
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	2 697	2 720	2 721
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 160	2 225	2 233
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 283	2 350	2 356
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 540	1 637	1 561
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	2 768	3 202	3 265
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 294	3 615	3 617
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 077	2 996	3 016
* 1622	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	EUR	2 801	3 170	3 175
* 1623	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 722	1 672	1 667
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 068	3 145	3 168
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	3 586	3 783	3 793
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	(2 946)	3 018	3 031
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 641	2 817	2 808
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	2 022	2 118	2 111
	<u>Verdienste <i>mit</i> Sonderzahlungen</u>				
1629	Bruttomonatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	2 754	2 823	2 722
1630	und zwar männlich	EUR	2 767	2 855	2 752
1631	weiblich	EUR	2 732	2 770	2 672
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 602	2 737	2 616
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 662	3 876	(3 513)
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 599	2 745	2 587
1635	Energieversorgung	EUR	4 217	4 093	3 812
1636	Wasserversorgung ³⁾	EUR	2 571	(2 750)	(2 718)
1637	Baugewerbe	EUR	2 283	2 446	2 447
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	2 848	2 876	2 786
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 295	2 350	2 301
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 451	2 519	2 410
1641	Gastgewerbe	EUR	1 569	(1 687)	1 594
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 057	3 544	3 385
1643	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 875	4 229	3 706
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 436	3 340	3 477
1645	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	EUR	(2 894)	3 445	3 288
1646	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 790	1 735	1 698
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 211	3 279	3 237
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	3 745	3 916	3 805
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	(3 113)	3 165	3 075
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 759	2 944	2 865
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 090)	2 234	2 142

1) Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist ab dem I. Quartal 2013 die Vergleichbarkeit der Daten mit früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

2) einschließlich Beamte 3) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2012	2013			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
2 689	2 617	2 685	2 703	1601 *
2 713	2 631	2 715	2 734	1602 *
2 647	2 593	2 634	2 650	1603 *
5 154	5 078	5 169	5 230	1604 *
3 299	3 230	3 303	3 335	1605 *
2 324	2 222	2 289	2 304	1606 *
1 870	1 846	1 918	1 930	1607 *
1 666	1 610	1 689	1 712	1608 *
2 573	2 447	2 560	2 573	1609 *
(3 466)	3 550	3 616	3 620	1610 *
2 568	2 512	2 551	2 559	1611 *
3 727	3 801	3 877	(3 922)	1612 *
(2 588)	(2 400)	(2 431)	(2 429)	1613 *
2 369	2 020	2 371	2 401	1614 *
2 759	2 715	2 758	2 778	1615 *
2 258	2 159	2 163	2 217	1616 *
2 382	2 378	2 442	2 450	1617 *
1 571	1 544	1 573	1 568	1618 *
3 306	3 062	2 952	3 010	1619 *
3 654	(3 641)	(3 598)	(3 613)	1620 *
3 024	2 819	2 910	2 950	1621 *
3 240	2 972	3 054	3 091	1622 *
1 701	1 790	(1 884)	1 847	1623 *
3 171	3 187	3 218	3 252	1624 *
3 793	3 864	3 998	3 967	1625 *
3 088	2 985	3 038	3 097	1626 *
2 849	2 911	2 835	2 852	1627 *
2 157	2 079	2 085	2 114	1628 *
3 070	2 684	2 825	2 754	1629
3 067	2 713	2 881	2 795	1630
3 075	2 636	2 731	2 685	1631
2 949	2 532	2 752	2 630	1632
(4 376)	3 678	4 234	3 728	1633
2 962	2 601	2 761	2 613	1634
(4 817)	3 894	(4 509)	(4 074)	1635
(3 016)	(2 483)	(2 496)	(2 448)	1636
2 550	2 087	2 451	2 458	1637
3 143	2 771	2 867	2 826	1638
2 471	2 220	(2 313)	(2 265)	1639
2 831	2 407	2 615	2 493	1640
1 675	1 559	1 601	1 609	1641
3 779	3 180	3 300	3 099	1642
4 950	(4 001)	(4 396)	(3 741)	1643
3 752	2 867	3 063	3 365	1644
3 744	(3 137)	3 265	(3 244)	1645
1 802	(1 845)	(1 939)	(1 866)	1646
3 616	3 187	3 218	3 252	1647
4 306	3 865	4 005	3 972	1648
3 459	3 080	3 129	3 144	1649
3 187	2 933	2 885	2 887	1650
2 543	2 105	2 110	2 169	1651

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	<u>NOCH 16 VERDIENSTE</u>				
	<i>Index der Bruttomonatsverdienste <u>ohne</u> Sonderzahlungen</i>				
1652	Bruttomonatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2010=100	102,5	106,3	106,9
1653	und zwar männlich	2010=100	102,9	106,2	107,0
1654	weiblich	2010=100	101,9	106,5	106,9
1655	Produzierendes Gewerbe	2010=100	103,7	106,9	106,6
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2010=100	100,7	103,6	102,5
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2010=100	103,6	106,0	106,5
1658	Energieversorgung	2010=100	101,8	102,1	101,5
1659	Wasserversorgung ³⁾	2010=100	102,2	107,6	107,9
1660	Baugewerbe	2010=100	105,7	112,7	115,3
1661	Dienstleistungsbereich	2010=100	101,9	106,0	106,6
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2010=100	102,6	109,7	109,8
1663	Verkehr und Lagerei	2010=100	102,6	105,1	105,6
1664	Gastgewerbe	2010=100	99,8	102,4	100,0
1665	Information und Kommunikation	2010=100	101,7	110,1	111,3
1666	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2010=100	101,0	108,0	109,0
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2010=100	102,0	100,4	101,2
1668	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	2010=100	101,2	105,2	107,5
1669	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2010=100	106,4	105,1	105,3
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2010=100	101,7	104,4	105,1
1671	Erziehung und Unterricht	2010=100	100,7	108,9	109,1
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2010=100	102,3	104,4	105,0
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2010=100	100,1	108,0	106,4
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2010=100	101,1	111,0	110,6
	<i>Index der Bruttostundenverdienste <u>ohne</u> Sonderzahlungen</i>				
1675	Bruttostundenverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2010=100	102,1	105,5	105,9
1676	und zwar männlich	2010=100	102,4	105,4	105,8
1677	weiblich	2010=100	101,7	105,6	106,0
1678	Produzierendes Gewerbe	2010=100	102,7	105,8	106,2
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2010=100	100,9	106,4	105,3
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2010=100	102,6	104,7	105,2
1681	Energieversorgung	2010=100	101,5	101,4	101,0
1682	Wasserversorgung ³⁾	2010=100	102,5	108,2	108,6
1683	Baugewerbe	2010=100	104,0	110,8	111,0
1684	Dienstleistungsbereich	2010=100	101,8	105,3	105,7
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2010=100	102,0	109,7	109,9
1686	Verkehr und Lagerei	2010=100	102,1	103,9	104,0
1687	Gastgewerbe	2010=100	99,8	102,8	100,7
1688	Information und Kommunikation	2010=100	101,5	109,9	111,0
1689	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2010=100	100,9	108,3	109,2
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2010=100	102,1	101,1	102,0
1691	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	2010=100	102,3	104,3	105,2
1692	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2010=100	105,6	105,4	104,9
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2010=100	101,7	104,2	105,0
1694	Erziehung und Unterricht	2010=100	100,8	106,4	106,5
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2010=100	101,8	103,2	104,0
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2010=100	100,7	108,7	107,2
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2010=100	101,0	110,4	110,0

1) Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist ab dem I.Quartal 2013 die Vergleichbarkeit der Daten mit früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

2) einschließlich Beamte

3) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2011	2012	2012	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<u>17 Soziales</u>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	305 433	293 013	287 319	284 963
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	151 075	145 858	143 451	142 201
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	234 454	222 692	217 637	215 835
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	70 979	70 321	69 682	69 128
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	68 385	67 569	66 918	66 412

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2012	2013										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
284 543	288 038	290 732	292 056	292 028	290 760	288 715	287 948	285 508	282 034	279 996	1701 *
141 900	143 356	144 512	145 092	145 056	144 500	143 756	143 677	142 773	141 144	140 146	1702 *
215 601	218 418	220 646	221 696	221 685	220 611	218 771	218 003	215 989	212 948	211 104	1703 *
68 942	69 620	70 086	70 360	70 343	70 149	69 944	69 945	69 519	69 086	68 892	1704 *
66 220	67 022	67 592	67 896	67 950	67 782	67 577	67 608	67 192	66 801	66 609	1705 *

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 30.09.2013

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung ¹⁾				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	83 856	40 472	43 384	81 735	2 121
Halle (Saale), Stadt	230 333	109 966	120 367	220 398	9 935
Magdeburg, Stadt	229 935	112 049	117 886	220 293	9 642
Altmarkkreis Salzwedel	86 416	43 026	43 390	84 925	1 491
Anhalt-Bitterfeld	167 267	81 733	85 534	163 873	3 394
Börde	173 142	86 062	87 080	170 896	2 246
Burgenlandkreis	185 207	91 042	94 165	180 857	4 350
Harz	221 559	107 947	113 612	218 304	3 255
Jerichower Land	91 957	45 711	46 246	90 688	1 269
Mansfeld-Südharz	143 637	70 580	73 057	141 674	1 963
Saalekreis	187 931	92 750	95 181	184 845	3 086
Salzlandkreis	199 243	97 023	102 220	196 276	2 967
Stendal	115 657	56 950	58 707	114 184	1 473
Wittenberg	129 777	63 602	66 175	128 105	1 672
Sachsen-Anhalt	2 245 917	1 098 913	1 147 004	2 197 053	48 864

1) Basis Zensus 9.Mai 2011 - Bevölkerung insgesamt: endgültig, Geschlecht und Staatsangehörigkeit: vorläufig

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im September 2013

Kreisfreie Stadt Landkreis	Lebend- geborene ¹⁾	Gestorbene ¹⁾	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
Land	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	55	105	228	290
Halle (Saale), Stadt	196	199	1 447	1 122
Magdeburg, Stadt	204	183	1 358	1 011
Altmarkkreis Salzwedel	63	95	249	259
Anhalt-Bitterfeld	127	159	538	445
Börde	113	155	420	440
Burgenlandkreis	125	186	483	494
Harz	151	248	947	859
Jerichower Land	59	105	295	260
Mansfeld-Südharz	77	160	270	314
Saalekreis	109	182	587	543
Salzlandkreis	126	218	491	540
Stendal	76	119	308	343
Wittenberg	82	126	249	338
Sachsen-Anhalt	1 563	2 240	7 870	7 258

1) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

vom 01.01. bis 30.09.2013

Kreisfreie Stadt Landkreis	Lebend- geborene ¹⁾	Gestorbene ¹⁾	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
Land	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	421	945	1 841	2 075
Halle (Saale), Stadt	1 482	2 319	7 670	7 999
Magdeburg, Stadt	1 553	2 019	7 966	7 555
Altmarkkreis Salzwedel	495	853	1 859	1 977
Anhalt-Bitterfeld	866	1 891	3 269	3 459
Börde	988	1 576	3 462	3 761
Burgenlandkreis	963	2 008	3 803	3 630
Harz	1 102	2 529	5 979	6 104
Jerichower Land	510	1 000	2 396	2 320
Mansfeld-Südharz	705	1 589	2 426	2 644
Saalekreis	970	1 754	4 216	4 708
Salzlandkreis	1 065	2 406	3 616	4 271
Stendal	600	1 195	2 091	2 528
Wittenberg	609	1 371	2 451	2 629
Sachsen-Anhalt	12 329	23 455	53 045	55 660

1) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

 Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾
Januar 2014

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	5 442	3 031	2 411	441	1 301
Halle (Saale), Stadt	14 292	8 206	6 086	1 072	2 784
Magdeburg, Stadt	14 886	8 477	6 409	1 332	2 768
Altmarkkreis Salzwedel	4 701	2 685	2 016	428	1 015
Anhalt-Bitterfeld	10 847	5 976	4 871	797	2 479
Börde	8 964	5 307	3 657	752	2 159
Burgenlandkreis	12 061	6 667	5 394	877	2 870
Harz	11 212	6 416	4 796	656	2 470
Jerichower Land	5 489	3 155	2 334	328	1 391
Mansfeld-Südharz	11 208	6 141	5 067	848	2 767
Saalekreis	10 814	5 986	4 828	849	2 550
Salzlandkreis	14 819	8 243	6 576	717	3 220
Stendal	9 090	5 117	3 973	659	1 942
Wittenberg	8 094	4 488	3 606	585	1 811
Sachsen-Anhalt	141 919	79 895	62 024	10 341	31 527

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - KreistabellenArbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾**Januar 2014**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
	%				
Dessau-Roßlau, Stadt	14,0	12,8	13,8	11,8	12,6
Halle (Saale), Stadt	13,7	12,5	14,0	11,0	9,3
Magdeburg, Stadt	13,5	12,4	13,6	11,2	10,9
Altmarkkreis Salzwedel	10,6	9,8	10,3	9,1	9,9
Anhalt-Bitterfeld	13,0	12,0	12,5	11,5	10,1
Börde	10,0	9,2	10,2	8,1	9,4
Burgenlandkreis	13,3	12,4	12,8	11,8	10,6
Harz	10,3	9,6	10,4	8,6	6,7
Jerichower Land	12,2	11,2	12,1	10,1	8,8
Mansfeld-Südharz	16,9	15,6	15,9	15,2	13,8
Saalekreis	11,3	10,4	10,9	9,9	9,7
Salzlandkreis	15,3	14,2	14,8	13,4	8,1
Stendal	16,2	14,9	15,7	13,9	13,0
Wittenberg	12,9	11,8	12,4	11,2	10,1
Sachsen-Anhalt	13,0	12,0	12,8	11,1	10,0

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2013

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	9	4	5	3 379
Halle (Saale), Stadt	21	27	29	5 295
Magdeburg, Stadt	68	182	158	15 829
Altmarkkreis Salzwedel	14	10	14	2 676
Anhalt-Bitterfeld	63	15	29	8 897
Börde	50	33	52	8 707
Burgenlandkreis	18	14	14	5 469
Harz	54	70	62	16 493
Jerichower Land	38	24	32	5 533
Mansfeld-Südharz	16	19	14	1 854
Saalekreis	14	8	10	2 361
Salzlandkreis	24	13	19	3 200
Stendal	11	4	4	3 006
Wittenberg	24	76	27	9 287
Sachsen-Anhalt	424	499	469	91 986

1) einschließlich sonstige Wohneinheiten

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2013

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	-	-	-	2	-	29	2 873
Halle (Saale), Stadt	9	26	4 020	-	-	-	-
Magdeburg, Stadt	34	41	7 004	6	-	38	1 843
Altmarkkreis Salzwedel	8	9	1 191	3	-	30	1 183
Anhalt-Bitterfeld	11	16	1 312	8	-	111	4 569
Börde	28	33	5 487	11	-	34	2 700
Burgenlandkreis	7	9	1 348	3	-	16	1 499
Harz	25	45	4 561	8	-	53	7 616
Jerichower Land	22	24	3 401	7	-	29	1 525
Mansfeld-Südharz	6	6	697	4	4	6	319
Saalekreis	7	7	1 015	3	-	41	1 260
Salzlandkreis	14	14	1 944	4	-	10	793
Stendal	3	3	341	4	-	19	2 085
Wittenberg	6	6	1 080	9	60	65	7 656
Sachsen-Anhalt	180	239	33 401	72	64	479	35 921

1) einschließlich sonstige Wohneinheiten

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden ¹⁾
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2013

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte ²⁾	Gesamtumsatz	
					insgesamt	dar. Ausland
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	24	4 641	554	14 169	58 476	12 938
Halle (Saale), Stadt	22	3 207	418	9 830	54 249	26 621
Magdeburg, Stadt	41	6 788	733	17 840	125 850	49 619
Altmarkkreis Salzwedel	28	4 592	524	11 957	65 554	14 691
Anhalt-Bitterfeld	77	12 286	1 584	32 999	277 427	103 897
Börde	65	12 526	1 469	34 958	266 999	110 277
Burgenlandkreis	57	9 001	1 088	24 415	386 611	56 517
Harz	77	11 507	1 349	31 634	163 121	61 036
Jerichower Land	39	4 112	508	10 150	77 717	13 803
Mansfeld-Südharz	38	6 581	781	15 501	126 138	56 765
Saalekreis	67	10 743	1 397	35 493	771 241	159 737
Salzlandkreis	81	12 416	1 557	32 758	244 788	97 690
Stendal	22	4 018	514	8 344	84 018	25 424
Wittenberg	49	7 239	917	19 960	200 315	64 453
Sachsen-Anhalt	687	109 657	13 394	300 006	2 902 504	853 469

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

2) Bruttolohn- und Brutto Gehaltssumme

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2013

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾²⁾ insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelt- summe
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	191	25	775
Halle (Saale), Stadt	9	1 258	125	4 551
Magdeburg, Stadt	5	1 155	118	4 455
Altmarkkreis Salzwedel	7	245	29	1 062
Anhalt-Bitterfeld	8	461	50	1 625
Börde	6	353	35	1 128
Burgenlandkreis	8	475	53	1 588
Harz	9	502	45	1 616
Jerichower Land	4	190	23	756
Mansfeld-Südharz	6	331	38	930
Saalekreis	10	1 364	155	5 636
Salzlandkreis	11	613	63	1 886
Stendal	3	176	19	541
Wittenberg	4	271	29	768
Sachsen-Anhalt	95	7 585	807	27 317

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

2) einschließlich der tätigen Inhaber

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

Dezember 2013

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Tätige ²⁾ Personen	Entgelt- summe	Geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz
Land	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	9	539	971	45	6 240
Halle (Saale), Stadt	20	1 439	3 771	112	26 798
Magdeburg, Stadt	33	1 914	4 617	148	22 118
Altmarkkreis Salzwedel	17	649	1 444	55	10 316
Anhalt-Bitterfeld	20	678	1 506	63	7 983
Börde	22	852	1 857	68	9 306
Burgenlandkreis	27	1 296	3 092	116	18 975
Harz	31	1 360	3 230	105	13 744
Jerichower Land	16	1 575	4 253	113	22 155
Mansfeld-Südharz	21	1 218	2 737	92	7 136
Saalekreis	37	1 644	4 113	148	21 160
Salzlandkreis	25	1 303	3 175	94	14 423
Stendal	18	1 017	2 362	83	15 131
Wittenberg	23	797	1 762	65	10 547
Sachsen-Anhalt	319	16 281	38 891	1 306	206 037

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

2) einschließlich der tätigen Inhaber

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Dezember 2013

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²⁾	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³⁾
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	44	42	87	81
Halle (Saale), Stadt	114	96	153	136
Magdeburg, Stadt	127	100	198	169
Altmarkkreis Salzwedel	37	20	65	47
Anhalt-Bitterfeld	59	43	84	74
Börde	56	44	70	66
Burgenlandkreis	70	58	96	84
Harz	93	79	155	133
Jerichower Land	40	33	61	59
Mansfeld-Südharz	44	32	79	70
Saalekreis	67	43	124	109
Salzlandkreis	82	64	116	102
Stendal	46	32	68	54
Wittenberg	47	42	96	88
Sachsen-Anhalt	926	728	1 452	1 272

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Verlagerung

3) vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Zahlenspiegel - Kreistabellen
Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen
01.01. - 31.12.2013

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unter- nehmen	Ver- braucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen			
	Anzahl						1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	152	138	11	3	37	89	21 497
Halle (Saale), Stadt	575	530	38	7	64	430	57 496
Magdeburg, Stadt	562	514	36	12	85	396	46 020
Altmarkkreis Salzwedel	147	139	8	-	34	96	15 530
Anhalt-Bitterfeld	339	318	20	1	55	232	42 782
Börde	372	351	16	5	59	266	47 441
Burgenlandkreis	277	258	14	5	40	196	36 431
Harz	610	577	31	2	75	468	55 796
Jerichower Land	238	213	24	1	44	156	47 844
Mansfeld-Südharz	372	343	22	7	41	262	64 291
Saalekreis	365	331	33	1	51	252	39 513
Salzlandkreis	469	444	18	7	58	356	48 038
Stendal	181	171	10	-	32	125	22 138
Wittenberg	249	216	26	7	33	167	21 353
Sachsen-Anhalt	4 908	4 543	307	58	708	3 491	566 171

Notizen

Veröffentlichungen¹⁾ im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Februar 2014 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 2/14	5,50
2 V 0 08 ²⁾	V	Verzeichnis Berufsbildende Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen - Stand: November 2013 -	7,00
3 A 3 01	A III - j/12	Wanderungen und Wanderungsströme - Jahr 2012 -	7,50
3 A 6 01	A VI - vj-1/13	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Stand: 31.03.2013 -	7,50
3 C 3 05	C III - m-12/13	Schlachtungen und Geflügel - Dezember 2013 -	1,50
3 C 3 11	C III - j/13	Viehbestände - Rinder - Stand: 3. November 2013 Endgültige Ergebnisse	1,50
3 E 1 02	E I - m-10/13	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Oktober 2013 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II - m-10/13	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Oktober 2013	2,50
3 E 2 03	E II - j/13	Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe - Juni 2013 -	4,50
3 G 1 01	G I - m-11/13	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel - November 2013 -	2,00
3 G 4 01	G IV - m-10/13	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Oktober 2013; Januar bis Oktober 2013; Sommerhalbjahr 2013 - Vorläufige Ergebnisse -	7,00
3 G 4 02	G IV - m-11/13	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe - November 2013 -	1,50
3 H 1 01	H I - m-10/13	Straßenverkehrsunfälle - Oktober 2013 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I - m-11/13	Straßenverkehrsunfälle - November 2013 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 M 1 01	M I - vj-4/13	Verbraucherpreisindex - Dezember 2013 -	5,00
3 M 1 02	M I - vj-4/13	Preisindizes für Bauwerke - November 2013 -	2,00
3 Q 3 02	Q III - j/11	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz - Jahr 2011 -	2,50
3 Q 3 03	Q III - j/13	Wasser- und Abwasserentgelte - Jahr 2013 -	6,00

1) Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

2) zum gleichen Preis als PDF-Datei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen